

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 288.

Freitag den 8. December

1882.



Grossartige Auswahl

in

Haar-Schaukelpferden, Kaufläden,
Gesellschaftsspielen

etc. etc.

zu

14412

entschieden billigsten Preisen.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,

untere Webergasse 17.

5300

Die Gothaer genealogischen Kalender
für 1883

eben eingetroffen.

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

83

IX. Symphonie von Beethoven.

Die verehrlichen Mitglieder des **Cäcilien-Vereins**, welche in früheren Aufführungen obengenannten Werkes bereits mitgewirkt haben und die am 18. d. M. im Königl. Theater stattfindende Aufführung desselben zu unterstützen gesonnen sind, werden hiermit zu der **heute Freitag den 8. December Abends 7^{1/2} Uhr** und nächsten **Sonntag den 10. December Vormittags 11 Uhr** im Hotel „Schützenhof“ stattfindenden Probe ganz ergebenst eingeladen.

14849

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend 9^{1/2} Uhr: Zusammenkunft in der Restauration „Zum Gutenberg“.

14832

Der Vorstand.

Ganz kleiner Rest

von **Attrappen, Parfumeriekästchen, Elfenbeinkämmen, Lockenwickeln etc.** wird ausverkauft bedeutend **unter Einkaufspreis** Goldgasse 20. 263

Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler.**

Ich habe eine große Parthie

zurückgefezte Corsetten,

besonders in weiß,

welche ich unter dem Einkaufspreis abgebe.

14552

G. R. Engel, Spiegelgasse 6.

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirksamste auf diesem Gebiete empfohlen für jedes Alter

14848

Gebr. Kirschhöfer,
32 Langgasse 32 im „Abler“.

Tuffsteine u. Drainageröhren

wieder eingetroffen bei

14827

Ludwig Usinger Nachfolger,
Neugasse 4.

Große Möbel-Versteigerung und Verkauf.

Wegen Aufgabe eines größeren Möbel-Geschäftes in Mainz, werden im Saale des katholischen Gesellenhauses, Eprhngasse in Mainz, der noch vorhandene Vorrath kommenden Freitag den 15. December von Vormittags 10 Uhr an durch den unterzeichneten Gerichtsvollzieher öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Darunter befinden sich hauptsächlich noch 4 vollständige Schlafzimmereinrichtungen, matt nutz., mit dunkler Einfassung; dieselben bestehen in doppelt französischen Bettstellen, mit Feder- und Haarmatrasen, Oberbetten und Kissen, einem Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttischen mit Aufsatz, Alles in weißem Marmor; außer den vier Schlafzimmern 12 vollst. Betten (französl.), darunter einzelne, 3 Plüschgarnituren (Pompabour) in brillantester Ausführung, sowohl in Plüsch, als auch in Passementarbeit, Canapees, Kanape's, Spiegelschränke, Secretärs, Buffets, Kleiderschränke, Waschkommoden und Nachttische mit rothem und schwarzem Marmor, ovale Spiegel mit Cristallglas, Ausziehtische mit sechs Einlagen, ovale Tische, Barockstühle und versch. andere Möbel.

Sämmtliche Stücke sind in solidester Ausführung und wird sowohl für die Holz- als auch Polsterarbeit vollständige Garantie geleistet.

Von Dienstag den 12. December bis zum Versteigerungstage können die Möbel zu jeder Zeit eingesehen und unter einem festen 1/3 vom Selbstkostenpreise verkauft werden.

Den auswärtigen Herrschaften werden die gekauften und gesteigerten Möbel franco und verpackt unter Garantie zur Bahn befördert.

Mainz, den 8. December 1882.
14843 M. Kleber, Gr. Gerichtsvollzieher.

Vorläufige Anzeige!

Mitte dieses Monats findet im Curhause dahier die Versteigerung des Restes der Flaschenweine (Weiß-, Roth- und Bordeaux-Weine, sowie Champagner etc.) statt. Näheres Haupt-Annonce.

Ferd. Müller,
Auctionator.

254

Notiz.

Heute Freitag den 8. December, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung feiner Liqueure, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)



Mainzer Fischhalle.
Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Lebende Aale, Hechte per Pfd. 1 Mk., Karpfen per Pfd. 80 Pf., Barsche, Backfische, ferner frische Ostender Seezungen (Soles), sehr schöne Flußzander, prima Cabliau, prachtvolle, ganz frische Egmonder Schellfische sehr billig, frisch geräucherter Aale per Stück 40 Pf. Erwartet werden amerik. (Imperial) Auntern per Ds. 80 Pf. empfiehlt E. Proin. 14781

**Frische Bratbündlinge,
" Kieler Bündlinge.**

Eduard Böhm,
24 Kirchgasse 24.

14828

Frische große Schellfische und Zander per Pfd. 35 Pf. bei Frau Paasch, Friedrichstraße 28 14821

Hochträgliche Kuh zu verkaufen in Raurod No. 87. 14826

Vaterländischer Frauen-Verein.

Für die Ueberschwemmten am Rhein sind ferner bei uns eingegangen: Aus dem englischen Pensionat Barkstraße 1 40 Mk., Frau Blahhoff 20 Mk., C. v. E. 4 Mk., M. J. 20 Mk., Dr. F. Kehler 20 Mk., Referendar Kehler 3 Mk., Frau Fritz Reuter 100 Mk., Bertha Mummehoff 10 Mk., S. Th. 5 Mk., A. S. 5 Mk., L. A. 5 Mk., C. B. 3 Mk., Frau Wilhelmi, geb. Manstoppf, 10 Mk., Fräulein M. und J. von Blücher 40 Mk., Oberst v. M. 15 Mk., v. B. 5 Mk., durch den General von der Knefebeck von Ungenannt 25 Mk., Ungenannt 2 Mk., Ungenannt 50 Mk., General von der Knefebeck 20 Mk., R. J. 3 Mk., Fr. von Scherff 20 Mk., Bertha Schön 3 Mk. Im Namen der von der Roth Heimgesuchten sagen wir allen gütigen Gebern herzlichsten Dank und bitten, uns auch ferner noch Gaben zu senden.

58 Generalin von Röder, Vorsitzende.

Die Armen-Augenheilstalt dahier

hat an Weihnachtsgaben für ihre bedürftigen Kranken erhalten: 3 Mk. von Frn. R. F., 3 Mk. von Frn. C. W., 3 Mk. von Frn. E. S., sowie 1 Paar Frauenstiefelchen, 1 Paar Bantoffeln und 1 Paar Gummischuhe von Frn. A. Thon, für welche gütige Gaben ich hiermit herzlichst danke.

Gleichzeitig erlaubt sich die Verwaltungs-Commission darauf aufmerksam zu machen, daß die Anstalt zur Zeit 65 arme erwachsene und 30 ebensolche Kinder in Behandlung und Pflege hat, denen sie in ihren traurigen Leiden doch auch eine freundliche, wenn auch bescheidene Christbescheerung gern bereiten möchte und bittet darum alle edlen Menschenfreunde, dieser Armen beim Herannahen des schönen Weihnachtsfestes in Gedanken zu wollen.

Die Mitglieder der Verwaltungs-Commission (die Herren Dr. S. Pagenstecher, Lannustr. 59, Rentner Fr. Knauer, Emserstraße 59, Rentner W. Kögel, Hainerweg 2, Landdirector Wirth, Karlstraße 22), sowie der Verwalter der Anstalt, Herr W. Baujch, und der Unterzeichnete sind gerne bereit, Gaben jeder Art in Empfang zu nehmen.

Für die Verwaltungs-Commission:
Dr. Schirm.

55

Alle Sorten



Regenschirme

empfehlen billigst 14815

Geschwister Schen.

Webergasse 3,
in der Nähe des Theaters.

Nur 5 Mark!

300 Dbd. Teppiche in reizendsten türkischen, schottischen und buntpfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. 9832.)

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt
14822

C. Seel,
Ecke der Adelshaid- und Karlstraße.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Früh eingetroffen: Egmönder Schellfische aus-
gezeichnete Qualität, sehr frischen Cablian, sehr
schönen und billigen Zander, Steinbutt (Turbot), Ostender
Sezungen (Soles), Merlans zum Bocken, ächter Winter-
Rheinjaln, sehr frische Hechte, Monidendamer Braibückinge,
große und billige Kieler Sprotten, Bückinge zum Kobessen,
Muscheln (Moules) etc., ferner auf Bestellung jeden Tag lebende
Bachforellen. **F. C. Hench, Hostlieferant. 188**

**Kieler Bückinge und
Kieler Sprotten,
Astrachan-Caviar und
Elb-Caviar**

in frischer Sendung empfiehlt
14815 **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.



Täglich auf dem Markt:

Die beliebten Spiegel- und Goldkarpfen in allen
Dimensionen, sowie ganz frische Egmönder Schellfische
sind heute Früh eingetroffen und offerire zum billigsten Preis.
14838 **G. Krentzlin, Königl. Hostlieferant.**

Früh eingetroffen:

Lebende Hummer, Salm, Soles,
Merlans, französische Boullarden, sowie
prachtvolle Schellfische zum billigsten Preise
bei

**E. Grether,
10 Grabenstraße 10.**

Frische Egm. Schellfische

eingetroffen bei
14806 **P. Freißen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.**

Zur Theilnahme an **Gesang-Unterricht** wird ein
junger Mann (Anfangs der 20r Jahre), auch Ausländer,
Stimmelage **Bariton**, gesucht.

Nur Solchen, welche sich einem ernsteren Stadium unter-
ziehen, kann hierzu bei mässigem Honorar, vorzüglicher
Schule, Gelegenheit durch eine Gesangs-Autorität geboten
werden.

Reflectanten sind gebeten, ihre Adresse unter C. Q. an
die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. 1487

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals **Kolb'sche Gärtnerei** an der Mainzerstraße,
bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Woh-
nungen enthaltenden Hause und einem eingefriedigten über
einen Morgen haltenden Garten, ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näheres Louisenstraße 17 im
oberen Stock. 14847

Ein **Trauring**, ges. O. K., wurde verloren. Gegen gute
Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 49, 2 Tr., Stb. 14845

Dolpfsallee 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern
mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von
10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. 14898

Fraubrunnenstraße 6 ist eine abgeschlossene Wohnung per
1. Januar zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 14836

Dasjenige Fräulein, welches am Mittwoch
Abend zwischen 5 und
6 Uhr im Korbladen Goldgasse 1 den **Schirm** mitgenommen
hat, wird ersucht, denselben sofort wieder zurückzubringen,
widrigenf. Us in anderer Weise gegen sie verfahren wird. 14833

Familien-Nachrichten.

Codes - Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mit-
theilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unseren innigtgeliebten Bruder, Schwager und Onkel,

Carl Schön,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt besonderer Mittheilung diene hiermit zur Nach-
richt, daß die Beerdigung Samstag den 9. December
Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Wiesbaden, den 7. December 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Schön.

Heinrich Schön nebst Frau.

Moritz Schön nebst Frau.

14835

Dankagung.

Allen denen, welche unseren nun in Gott ruhenden
Sohn und Bruder zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie
für die reichlichen Blumen Spenden sagen wir unseren tief-
gefühlten Dank.

Die tieftrauernden Eltern:

Heinrich Heschler.

**Anna Heschler, geb. Nikolai,
und Geschwister.**

14605

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen mit glänzenden Zeugnissen, in allen
Küchen- und Hausarbeiten erfahren, sucht sofort
Stelle bei einer feinen Herrschaft durch **Frau Stern's
Bureau, Kranzplatz 1.** 14840

Ein gef. Fräulein, welches die nordd. Küche u. alle feinen Hand-
arbeiten versteht, s. entspr. Stelle d. **Ritter, Weberg. 15.** 14842

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht
Stelle durch **Frau Stern's Bureau, Kranzplatz 1.** 14839

Eine tücht. Köchin sucht Stelle; auch übernimmt dies. Ausbülfe-
stelle u. verrichtet Hausarbeit. R. d. **Ritter's Bureau.** 14842

Personen, die gesucht werden:

Mädchen für hier und auswärts mit besten
Zeugnissen auf gleich gesucht durch
Frau Probator Ebert, Hochstätte 4. 14829

Gesucht ein gefest. Hausmädchen. Näh. Adlerstr. 13, 1 St.

Gesucht sofort: Eine Restaurationsköchin, 1 Herrschafts-
Hausmädchen, 1 Küchenmädchen für Hotel und 1 junges
Mädchen vom Lande d. **Ritter's Bureau, Weberg. 15.** 14842

Ein braves, reinliches Kindermädchen wird gesucht Langgasse
No. 53, 2 Treppen hoch rechts. 14844

Sofort ein tüchtiges Dienstmädchen für allein
gesucht. Näheres Expedition. 14846

Ein tüchtiger Fuhrknecht

für Mühlen- und Deconomie-Fuhrwerk gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 14824

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mittheilung Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute, geliebte Mutter, Großmutter, Schwester und Schwiegermutter,

Frau Sofie Ries, geb. Groos,

nach langen Leiden heute Nacht sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 6. December 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Ries. Richard Ries.

Johanna Ries, geb. Elsholz.

Emma Heppenheimer, geb. Ries.

Richard Heppenheimer.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehaufe, Stiftstraße 17, aus statt.

14830

Bestellungen auf Briespapiere und Couverts mit

Monogrammen

in elegantester Ausführung und zu den billigsten Preisen werden jederzeit angenommen und auf's Prompteste erledigt.

Visitenkarten

von 1 Mark an per 100 Stück!

Hermann Schellenberg'sche

18992 Buchhandlung, Oranienstrasse 1.

Liqueur-Versteigerung.

Heute Freitag Vormittags 9¹/₂ Uhr werden nachverzeichnete

seine Liqueure,

als: Maraschino di Zara, Hamburger Tropfen, Cognac, Rum, Pfeffermünz, Ingwer und Anisette im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert.

Die Liqueure sind von bekannter guter Qualität.

Ferd. Müller, Auctionator.

253

Moritz & Münzel,

Buch- und Kunsthandlung,

32 Wilhelmstrasse 32.

Reichhaltiges Lager

von

Festgeschenken für Weihnachten.

Illustrirte Prachtwerke.

Deutsche und ausländische Klassiker.

Gedichte, Anthologien.

Bildungsschriften.

Atlanten.

Encyklopädien, Wörterbücher.

Photographien und Stahlstiche in allen Größen.

Emaillirte Glasbilder.

Anfertigung von Monogrammen.

Kataloge gratis. — Auswahlendungen auf Wunsch.

Moritz & Münzel,

Buch- und Kunsthandlung,

14789

32 Wilhelmstrasse 32.

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 8. December.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Zweite Soirée für Kammermusik im Saale des „Hotel Victoria“.

Probe zur neunten Symphonie Abends 7 1/2 Uhr im „Hotel Schützenhof“.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Zusammenkunft in der Restauration „Zum Gutenberg“.

Locales und Provinzielles.

* (Zur Jubelfeier vom 25. Januar.) Durch die Presse ist zur öffentlichen Kenntniß gelangt, daß Sammlungen veranstaltet werden, um Ihren Kaiserlichen und Königl. Hohheiten dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preußen am Tage der Feier der silbernen Hochzeit eine Gabe zu wohlthätigen Zwecken zu überreichen. Die Kronprinzenlichen Herrschaften haben in Erfahrung gebracht, daß dies auch im hiesigen Regierungsbezirk geschieht und haben diese Kundgebung als Beweis des Vertrauens und der Zuneigung begrüßt. Gegenüber den durch die Ueberschwemmungen im Rhein- und Mainthale entstandenen Schäden hat aber das Kronprinzenliche Paar den Wunsch ausgesprochen, daß man in den hart betroffenen Landestheilen die nächste Noth in's Auge fasse und die Sammlung für die Feier der silbernen Hochzeit nicht in Concurrenz treten lasse mit den dringenden Sammlungen für die armen Opfer des Wasser Schadens. Gegenüber diesem ausgesprochenen Wunsche ist die Sammlung für die Jubelfeier vom 25. Januar 1883 geschlossen worden und glaubt das Comité am besten der ausgesprochenen hochherzigen Kundgebung zu entsprechen, wenn die zahlreichen Vertrauensmänner im Lande, welche bisher so freudig und erfolgreich ihre Mitwirkung geleistet haben, gebeten werden, nuncmehr die Sammlungen für die Ueberschwemmten nach Möglichkeit zu fördern und den Hilfs-Comités, welche sich bereits gebildet haben, Mittel zur Vinderung der Noth zuzuführen. Soweit bis jetzt Beiträge für die Jubelfeier eingegangen sind oder gesammelt wurden, müssen dieselben natürlich dem Zwecke der Sammlung und der Absicht der Geber gemäß verwendet und an das Central-Comité in Berlin abgeführt werden.

v (Bürgerausschuß. Sitzung vom 6. December.) Anwesend Herr Oberbürgermeister Schlichter als Vorsitzender, Herr Stadtvorsteher Beckel als Beisitzer und 48 der Herren Bürgerausschuß-Mitglieder. Entschuldigt sind 15 der Letzteren. — Die Tagesordnung umfaßt 1) den Bericht der Budget-Commission über die Herstellung der Gasbeleuchtung in den Landhausstraßen. Berichterstatter Herr Präsident a. D. Dr. Bertram. Beschlossen wurde, dem Vorschlage der Commission entsprechend, als Beitrag zu den Kosten für die Beleuchtungs-Anlagen in der Philippsbergstraße 2 Ml. pro laufenden Meter Häuserfront, auf dem Kästler'schen Terrain, entsprechend diesem Sage, eine Baukaufsumme von 300 Ml., in der Balkmühlstraße und in der Parkstraße ebenfalls 2 Ml. pro laufenden Meter Häuserfront von den Anwohnern zu erheben. Herr 1. Bürgermeister Schlichter erklärte den Beitritt des Gemeinderaths zu diesem Beschlusse. Ein Antrag des Herrn Haack: In Erwägung, daß diese Anlagen dem Gemeinwohl dienen, daß die Interessenten an der Viehtrieb-Chaussee nur 1 Ml. pro Meter beitragen hätten und daß es nicht gerechtfertigt sei, die an sich schon stark beunruhigten Hausbesitzer noch mehr zu belasten, — die betreffende Materie zurück an die Commission zur nochmaligen Prüfung zu überweisen, fiel mit allen gegen eine Stimme. Gegen den Antrag Haack sprachen die Herren Beckel, Präsident a. D. Dr. Bertram und der Herr Vorsitzende, letzterer, indem er die Ausführungen Haack's betreffs der Anwohner der Viehtrieb-Chaussee richtig stellte. — Punkt 2: Bericht derselben Commission über den Verkauf des Gebäudes Kapellenstraße 9. Berichterstatter Herr Präsident a. D. Dr. Bertram. Es handelt sich um das Heß'sche Haus. Während die Mehrheit der Commission, entsprechend dem Beschlusse des Gemeinderaths, dem Verkaufe an die Eheleute Geh. Hofrath Dr. Fresenius (Kaufpreis 28,000 Ml.) zustimmt, beantragt die Minderheit, da das Haus zur Verwendung für städtische Zwecke nicht ungeeignet und die Möglichkeit einer Erweiterung des Terrains nicht ausgeschlossen erscheine, den Kaufvertrag nicht zu sanctioniren. Mit großer Majorität trat der Bürgerausschuß dem Beschlusse der Mehrheit der Commission ohne Debatte bei. — Punkt 3: An- und Verkauf von Grundeigenthum. Genehmigung finden die folgenden Verträge: 1) mit Herrn Jean Caesjar bezüglich Verkauf einer 2 Ruthen 25 Schuh großen Böschungfläche an der Bierfabrikstraße (Preis 221 Ml.), 2) mit Herrn Rentner Karl Groß bezüglich Ankaufs einer 49 Fuß großen Fläche zur Regulirung der verlängerten Stiefstraße (Preis 121 Ml. 50 Pfg.), 3) ein Vertrag mit dem communalständlichen Verband des Regierungsbezirks Wiesbaden bezüglich Austausch eines zur Herstellung des projectirten Weges nach dem neuen Kirchhofe an der Blatterstraße erforderlichen Terrainstreifens im Distrikt „Hessknud“. — Punkt 4: Anlage einer Canalstraße im Grubweg. Der Gemeinderath hat auf das Ansuchen des Herrn Architekten Bauz genehmigt, daß zu den auf 870 Ml. veranschlagten Kosten der betreffenden Anlage dieser die Hälfte beitrage, während den Rest die Stadtgemeinde trägt. Die Angelegenheit wurde zur Vorprüfung und Berichterstattung an die Budget-Commission überwiesen, ehenso der bekannte Antrag des Herrn Jacob Stuber betreffend die Entbindung von ihm für sein Bauproject an der Schiersteinerstraße von Seiten des Gemeinderaths gemachten Auflagen an die vereinigte Budget- und Bau-Commission. — Punkt 5: Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission. Es handelt

sich um Prüfung der Rechnungen über Stadtkasse, des Acciseamtes, des Gaswerkes, des Wasserwerkes pro 1880/81, sowie des Krankenhauses pro 1881/82. Gewählt wurden per Acclamation die Herren Bankrath Neusch Bostdirector Hoffmann, G. B. Neuenborff, G. W. Roths und Franz Bertram. — Punkt 6: Genehmigung zur Aufnahme einer Anleihe von 2,150,000 Ml. Für verschiedene Erwerbungen, Hoch- und Straßen-Erweiterungsarbeiten hat der Gemeinderath s. Z. beschlossen, eine Anleihe von 3 Millionen Mark aufzunehmen. Seinem nunmehrigen Antrage: das Allerhöchste Privilegium zur Contrahirung einer vorläufigen Anleihe von 2,150,000 Ml. nachzulegen, die Anleihe von 850,000 Ml. aus dieser zu tilgen und die Festsetzung des näheren bezüglich der Amortisation des Zinses zc. einer späteren Beschlußfassung vorzubehalten, fand ohne Widerrede Annahme. Der Vorsitzende, Herr 1. Bürgermeister Schlichter, gab zu diesem Punkte nachstehende Erläuterungen: „Schon in dem 1881/82er Verwaltungsberichte zum 1882/83er städtischen Budget ist nachgewiesen worden, daß die Stadt von 1882 bis 1885 zu folgenden Erwerbungen bzw. Neubauten die bemerkten außerordentlichen Geldmittel durch Kapitalaufnahme werde zu beschaffen haben: 1) Kaufgeld für das Berger'sche Haus, worauf 20,000 Ml. aus der 1880er Anleihe bestritten sind, 35,000 Ml.; 2) desgleichen für das fideicommissarische Fruchtspeichergebäude nebst Controlhof, worauf ebenfalls 25,000 Ml. aus der 1880er Anleihe bestritten sind, 25,000 Ml.; 3) Kaufgeld für das Pfarrhaus der zweiten evangelischen Pfarrei 45,000 Ml.; 4) Kaufgelde für die Häuser von Billms, Cron, Wachenheimer, Helfferich am Marktstraße 664,500 Ml.; 5) Kaufgeld für die noch zu erwerbenden Gebäude am Markt: das Köhl'sche Haus und das alte Polizeigefängniß 90,000 Ml. (das letztere ist inzwischen zu 17,000 Ml. angekauft worden); 6) für die Beschaffung von Bauplänen zum Rathhaus-Neubau 15,000 Ml.; 7) für die Erweiterung der Marktstraße und Anlage von Straßen und freien Plätzen in der Umgebung des Rathhauses 100,000 Ml.; 8) für den Rathhaus-Neubau 700,000 Ml.; 9) für Mobiliar zc. in das neue Rathhaus 50,000 Ml.; 10) Kaufpreis für das Badhaus „Zum Schützenhof“ 325,000 Ml.; 11) für Mobiliar in das Badhaus und für bauliche Aenderungen in demselben 40,000 Ml.; 12) für den Neubau der Vorbereitungs-Schule an der Stiefstraße Rest der Anschlagssumme von 200,000 Ml. (75,000 Ml. sind aus der 1880er Anleihe bestritten) mit 125,000 Ml.; 13) für den Neubau der Elementarschule an der Gastelstraße (45,000 Ml. für den Bauplatz sind aus der 1880er Anleihe bestritten) 280,000 Ml.; 14) für die Schlachthaus- und Viehhof-Anlage Rest der ohne die Zufuhrstraße auf 640,000 Ml. veranschlagten Baukosten (25,000 Ml. sind aus der 1880er Anleihe und die Kosten für den Bauplatz zc. auf 54,692 Ml. 55 Pfg. aus älteren Anleihen bestritten) 615,000 Ml., in Summa 3,109,500 Ml. Dabei wurde angenommen, daß auf frühere Vorlagen der Stadt für Straßen- und Erwerbungs- und Straßenbaukosten in den nächsten drei Jahren etwa 109,500 Ml. zum Ersatz kommen und für die obigen Neubauten zc. disponibel werden können, so daß durch Kapitalaufnahme noch rund 3,000,000 Ml. zu bedien sind. Das so berechnete Anleihe-Erforderniß hat sich bis jetzt nicht verändert. In dem außerordentlichen Rechnungsüberschlage von 1882/83 ist eine Kapitalaufnahme von 850,000 Ml. vorgezogen und sind hierzu die erforderlichen Genehmigungen erteilt worden. Daraus werden nach dem Rechnungsüberschlage bestritten: a. die Kaufgelde ad 1, 2 und 3 oben mit 105,000 Ml., b. für Concurrenzpläne zum Rathhausbau ad 6 oben 15,000 Ml., c. der Kaufpreis für das Badhaus „Zum Schützenhof“ nebst Inventar zc. ad 10 und 11 oben 365,000 Ml., d. der Rest der Baukosten für die Vorbereitungs-Schule ad 13 oben 125,000 Ml., e. für den Neubau der Elementarschule ad 13 oben 100,000 Ml. und f. für die Schlachthaus- und Viehhof-Anlage ad 14 oben 175,000 Ml., zusammen 885,000 Ml., wovon 35,000 Ml. aus anderen außerordentlichen Einnahmen gedeckt werden, so daß also 850,000 Ml. verbleiben. Die Aufnahme dieser Summe erfolgt nach Gemeinderathsbeschlusse durch Ausstellung von einfachen Schuldscheinen auf Namen gegen 4 pCt., bezw. bei der Raff. Landesbank gegen 4 1/2 pCt. Da aber schon 1883/84 für Bezahlung der Häuser am Markt, sowie für Fertigstellung der Elementarschule und der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage circa 1,300,000 Ml. erforderlich sind, und da es sich nicht empfiehlt, diese in gleicher Weise aufzunehmen, vielmehr die Ausgabe von Schuldschreibungen auf den Inhaber voranzutreiben ist, so hat der Gemeinderath den Eingang erwähnten Beschlusse gefaßt.“ — Die Herren Branddirector Scheurer und Ehr. Birnbaum haben ersucht, sie wegen Ueberhäufung mit Geschäften, beziehentlich Krankheits von ihrem Amte als Mitglieder der Classenreiner-Einschätzungs-Commission zu entbinden. Es wurde demgemäß beschlossen und an ihre Stelle die Herren Kaufmann Heuzeroth resp. Schreinermeister Moog gewählt. — Der Herr Vorsitzende brachte zur Kenntniß der Versammlung den bekannten Gemeinderathsbeschlusse, betreffs Eindämmung des Gurgarten-Weihers auf 6 statt auf 10 Meter. — Herr Jais legte endlich noch einen von ihm, sowie den Herren G. B. Neuenborff, B. Rosenfeld und Aug. Engel unterzeichneten Antrag vor, des Inhalts, der Gemeinderath möge in Erwägung ziehen, ob nicht der vollständig zwecklose projectirte Repräsentationsaal im neuen Rathhausgebäude in Fortfall kommen, die dadurch zu machenden Ersparnisse (nach Ansicht der Herren etwa 200,000 Ml.) entweder für Gurgartweck Verwendung finden oder dem Theateraufwands überweisen und die für den Gemeinderath resp. Bürgerausschuß in Aussicht genommenen Säle eine entsprechende Vergrößerung finden könnten. Für diesen Antrag sprachen die Herren Berminghoff und Neuenborff, gegen denselben die Herren Roth, Birlebach und Vorsitzender. Herr Roth namentlich führte unter lauten Beifallsrufen aus dem Schooße der Versammlung aus, daß diese Aenderung im Falle den ganzen seitherigen Plan zerstöre, sowie daß er die Aufstellung eines neuen Planes nöthig

machen würde. Er hält den Repräsentationsaal für wohl an der Stelle und sieht die Motive zu dem gehörten Antrag in dem Wunsche, sofort den Neubau eines Theaters in Angriff zu nehmen, ein Plan, dessen Ausführung er angesichts der schlechten Geschäftslage und der Ueberbürdung der Gemeinde-Eingekessenen mit Steuern vorläufig nicht zu befürworten vermöge. — Mit allen gegen 6 Stimmen lehnte die Versammlung den Antrag ab.

V (Schwurgericht. Sitzung vom 7. December.) Der Gerichtshof wird gebildet durch die Herren Landgerichts-Director Berdenkamp als Vorsitzender und die Herren Landgerichtsrath Fischer und Landrichter Haas als Beisitzer. Die Anklage vertritt Herr Staatsanwalt Müller, den Angeschuldeten Herr Rechtsanwalt Dr. Romeis. — Angeklagt steht der 49 Jahre alte Tagelöhner Johann Baptist Rink, geboren zu Schierstein, wohnhaft gegenwärtig in Wiesbaden, vorbestraft viermal wegen vorläufiger Körperverletzung, zweimal wegen Unterschlagung, zweimal wegen Beleidigung, je einmal wegen Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt, Betrugs, Diebstahls und widerrechtlichen Eindringens in eine fremde Wohnung, augenblicklich in Untersuchung wegen verläumberischer Beleidigung und körperlicher Mißhandlung mittelst Ueberfalls. Er soll einen von der Stillkammer des hiesigen kgl. Landgerichts ihm auferlegten Eid wissenschaftlich falsch geschworen und dadurch sich eines Verbrechens gegen §. 153 des Strafgesetzbuchs schuldig gemacht haben. Rink hat seit Gründung der Tagespost bei den Herren Günther & Volkarius hieselbst als Zeitungsträger und Sammler von Inseraten und Accidenzarbeiten functionirt und erhielt für diese Verrichtungen eine Vergütung von 10 Pfg. pro Exemplar und 10 resp. 25 pCt. des Werthes. Nach seiner Entlassung reichte Rink Klage ein gegen Günther & Volkarius wegen eines Geldbetrages von 72 M. 99 Pfg., welcher ihm noch zu gut kommen sollte. Die Beklagten machten eine Gegenrechnung geltend über den Betrag von ca. 79 M. Diese Schuld sollte daher rühren, daß, nachdem in Folge der geringen Rentabilität des Zeitungunternehmens der „Trägerlohn“ von 10 auf 15 Pfg. erhöht und ein Einvernehmen dahin getroffen worden war, daß von diesem Betrag 5 Pfg. pro Exemplar an die Firma Günther & Volkarius abgeliefert werden sollten, Rink das nicht that. Das kgl. Amtsgericht hieselbst verurtheilte die Beklagten zur Zahlung der Klagesumme, unter der Voraussetzung, daß der Kläger den ihm deferirten folgenden Eid leiste: „Es ist nicht wahr, daß zwischen mir und den Beklagten eine Vereinbarung getroffen wurde, nach welcher ich von dem erhöhten Trägerlohn 5 Pfg. an jene abliefern sollte.“ Auf den Recurs des unterlegenen Theiles bestätigte die Stillkammer des kgl. Landgerichts hieselbst dieses Erkenntnis mit der einzigen Modification, daß, da Kläger seine Angaben dem Gerichtshof glaubhaft gemacht habe, dieser seinerseits ihm nunmehr den erwähnten Eid auferlegte. Nach beschrittener Rechtskraft leistete Rink in einem auf den 3. Februar a. c. anberaumten Termine diesen Eid, die Herren Günther & Volkarius wurden verurtheilt, und, um die Execution zu vermeiden, leisteten dieselben in der Folge Zahlung. Rink nun soll diesen seinen Eid wissenschaftlich falsch geschworen haben. Die zahlreichen, im heutigen Termin zur Vernehmung gelangenden Zeugen sagen sämmtlich für den Angeklagten ungünstig aus. Zwei derselben erklären, er habe sich mit dem Erfolg seines Prozesses gebrüht. Er habe gesagt, die Angeklagten seien nicht anzugehen, wenn sie ihre Träger nur mündlich verpflichtet hätten, die 5 Pfg. an sie abzuliefern; selbst mündliche Abmachungen bänden einen klugen Mann nicht. Nur müsse man sich hüten, jemals „etwas Schriftliches“ von sich zu geben. Diese Aeußerung ist charakteristisch für den Angeklagten. Nach kaum minutenlanger Beratung erließen die Herren Geschworenen, welchen auf Antrag des Herrn Verteidigers neben der Frage, ob der Angeklagte schuldig sei, wissenlich einen Meineid geschworen zu haben, auch die Frage auf fahrlässigen Meineid zur Beantwortung vorgelegt worden war, wieder im Gerichtssaal und verkündigten ihren Wahrspruch dahin, daß Rink der wissenschaftlich falschen Eidesleistung für überführt zu erachten sei. Der Herr Staatsanwalt beantragte darauf die Verhängung einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren, die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf dieselbe Dauer und die dauernde Unfähigkeit, als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden. — Der Herr Verteidiger stellte das Strafmaß in das Vertheilen des Gerichtshofes, jedoch hat er Rücksicht zu nehmen auf die bedrängte Lage des Angeklagten. — Der Gerichtshof verkündete sein Urtheil dahin, daß der Tagelöhner Johann Baptist Rink wegen Verbrechens des Meineids zu 4 Jahren Zuchthaus zu verurtheilen, daß ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren abzunehmen seien und daß er dauernd unfähig sei, als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden. — Schluß der Sitzung gegen 2 Uhr.

V (Schöffengericht. Sitzung vom 7. December.) Schöffen (während der Verkündigung des ersten Urtheils): die Herren Oberst z. D. Schario und Kaufmann Schöller, Beide von hier. — Das in der Privatklage des Redacteurs des „Rhein. Kur.“ Herrn J. Lahm gegen 1) den Dr. jur. Herrn Albert Wilhelmj, 2) den Redacteur der „Raff. Volksztg.“ Herrn B. Zimmel und 3) den Redacteur des „Wiesb. Tagblatt“ Herrn L. Schellenberg erlassene, in der Schöffengerichts-Sitzung vom 30. November c. ausgesprochene Urtheil belegte den ersten Angeklagten mit 400 M., den zweiten und dritten mit je 100 M. Geldstrafe und setzte fest, daß für je 15 M. im Falle der Nichtbetreibbarkeit eine Haftstrafe von 1 Tag zu substituiren sei. Die Verurtheilung der Beklagten sub 2 und 3 erfolgte wegen Beihilfe. Die Widerlage der Privatbeklagten Dr. jur. Albert Wilhelmj und Redacteur Zimmel gegen den Privatkläger Redacteur Lahm wurde als unbegründet abgewiesen. In der Klagebegründung heißt es u. A., daß der erhobene Protest gegen die Zulässigkeit der Procedur für unbegründet zu erachten sei. Es sei zwar Thatsache, daß neben den heute Beklagten der Redacteur des „Wiesb. Anzeigblatt“,

Herr Chr. Limbarth, zu dem Sühnetermin geladen, und daß in Folge der von diesem dort abgegebenen Erklärung gegen ihn kein Strafantrag gestellt worden. Das aber berechtige nicht zu den von Seiten der Beklagten gemachten Schlüssen. Der §. 156 der Strafproceßordnung nenne als Behörden, bei denen Strafantrag gestellt werden könne, u. A. die kgl. Staatsanwaltschaft, die Polizei- und Sicherheitsbehörden, nicht aber den Schiedsmann. Ein Antrag auf Sühneverhandlung sei demnach nur ein nöthiges Appendix des Strafantrags, nicht aber ein solcher selbst. Es wurden sodann die einzelnen Veröffentlichungen in der „Raff. Volksztg.“ und dem „Rhein. Kur.“ verlesen. Zugelassen wird, daß die in letzterem erschienenen Veröffentlichungen Beleidigungen gegen die beiden Privatbeklagten Dr. jur. Albert Wilhelmj und Redacteur B. Zimmel enthalten hätten, daß aber die in den drei Blättern, „Raff. Volksztg.“, „Wiesb. Tagblatt“ und „Wiesb. Anzeigblatt“ veröffentlichten, von Dr. A. Wilhelmj unterzeichneten „Erklärung“ einen anderen Character trage als jene Veröffentlichungen, daß die in derselben gebrauchten Ausdrücke jene an Schwere weit übertreffen hätten und daß sie nicht als eine sofortige Erwiderung der ersten Beleidigungen betrachtet werden könnten. Die Veröffentlichungen in drei Blättern seien als drei selbstständige Strathaten nicht zu erachten, im Hinblick auf sie aber, sowie mit Rücksicht auf die Schwere der dem Kläger widerfahrenen Ehrenkränkungen sei die verhängte Strafsomme für eine angemessene zu erachten. Was den Redacteur der „Raff. Volksztg.“ anbelange, so habe die redactionelle Erklärung „An Johann Lahm“ für eine Erwiderung auf der Stelle zu gelten, nicht aber die Veröffentlichung im Inseratentheile. Die critere habe daher für compensirt erachtet und nur wegen der zweiten eine Bestrafung erfolgen können. Die Strafsomme von 100 M. entspreche dem Inhalt des Inserates. Auch in Betreff des Abdrucks der „Erklärung“ in dem „Wiesb. Tagblatt“ müsse der Beweis, daß dieselbe mit Vorwissen des Redacteurs erfolgt sei, für erbracht erachtet werden. Ein Inserat von gleichem Umfang wie das in Frage stehende habe derselbe nicht leicht übersehen können. Die Höhe der Strafsomme richte sich nach der Schwere der Beleidigungen. Die Kosten des Verfahrens wurden den Angeklagten als Gesamtschuldner zur Last gelegt und im Hinblick auf die Deffentlichkeit der dem Privatkläger widerfahrenen Beleidigung diesem das Recht gegeben, innerhalb einer bestimmten Frist den erkennenden Tenor des Urtheils je einmal auf Kosten der Verurtheilten in der „Raff. Volkszeitung“, dem „Wiesbadener Tagblatt“ und dem „Rheinischen Kurier“ zu veröffentlichen. — Schöffen (während des übrigen Theiles der Sitzung): die Herren Landmann Adolf Kossel und Landmann F. W. Kossel III, Beide von Dogheim. — Eine Privatklage wegen Beleidigung wurde vor Eintritt in die Hauptverhandlung zurückgezogen, nachdem ein Vergleich zu Stande gekommen war. — Ein Eisenbahnbeamter aus Oberhainfeld sollte am 15. Juli d. Js. von einem hiesigen Metzger „Spitzhube“ und „Beträger“ genannt worden sein und hatte dieserwegen Strafantrag gestellt. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung, nachdem zwar der Beweis, daß diese Aeußerungen gefallen seien, erbracht worden, nicht aber der, daß sie sich auf den Privatkläger bezogen hätten. — Eine hiesige Bäuerin ist von der Frau eines Spenglers wegen Beleidigung beklagt worden, es wird aber nach Vernehmung der Zeugen auf Freisprechung von Strafe und Kosten erkannt. — Ein hiesiger Büchsenmacher ist beschuldigt, in der Nummer 37 der „Waidmanns-Zeitung“, durch einen Artikel einen Buchhändler aus Cleve öffentlich beleidigt zu haben. Angeklagt hatte der Beklagte dem Kläger bei Gelegenheit der Jagdausstellung in Cleve als eigenes Fabrikat für einen Betrag von 375 Mark eine Jagdsimke verkauft, welche er seinerseits für 240 Mark aus Suhl bezogen. Der Gerichtshof vertagte seinen Urtheilspruch, da vom Beklagten gleichfalls Klage gegen den Kläger anhängig gemacht worden ist und die Einsichtnahme des betreffenden Actenmaterials für die gegenwärtige Procedur von Interesse sein dürfte.

* (Gerichtskosten-Erhebung.) Um etwaigen Schädigungen der Kostenpflichtigen vorzubeugen, wird auf den Inhalt der von dem Provinzial-Steuer-Director zu Cassel durch das Amtsblatt der königlichen Regierung zu Wiesbaden veröffentlichten Bekanntmachung vom 29. November 1882 aufmerksam gemacht, wonach die Vollziehungsbeamten für die Gerichtskosten-Erhebung bei Ausführung von Zwangsvollstreckungen zur Empfangnahme freiwilliger Zahlung der beigetriebenden Summe nur nach Inhalt ihres schriftlichen Auftrages und nur für Beträge bis zur Höhe von 20 M. einschließlicly berechtigt sind. Bei Aushändigung von Kostenrechnungen sind in dem Verwaltungsbezirk des Provinzial-Steuer-Directors zu Cassel zur Zeit allein die Vollziehungsbeamten bei der hauptamtlichen Expedition für die Gerichtskosten-Erhebung zu Cassel und der Vollziehungsbeamten bei dem Unter-Steuer-Amte zu Wiesbaden zur Empfangnahme der Kosten und zwar gleichfalls nur nach Inhalt des schriftlichen Auftrages und bis zur Höhe von 20 M. einschließlicly ermächtigt.

* (Der Wiesbadener Zither-Club) feierte am verflohenen Sonntag sein zweites Stiftungsfest, welches in erwünschtester Weise verlief. Sämmtliche Zusammenspiele, auf 23 Zithern executirt, gingen correct und setzten die Anwesenden in eine animirte Stimmung. Der Dirigent des Vereins erntete durch seinen Solo-Vortrag großen Beifall, ebenso der Dirigent des Mainzer Zither-Clubs, sowie ein Mitglied desselben, welche eine allerliebste Polka zgaben, welche stürmisch applaudirt wurde. Herr Paul Seifart (Piano), sowie eine Tyroler-Gesellschaft mit ihren heimathlichen Weisen trugen ebenfalls zum Gelingen des Festes bei, nicht minder auch der Wirth, Herr Stahl, durch vorzügliche Bedienung aus Küche und Keller.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 49) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Wohltätigkeits-Concert.) Herr Capellmeister Münch wird mit der ihm unterstellten Capelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 und unter Bewilligung des Regiments-Commandos im Laufe der nächsten Woche ein Instrumental- und Vocal-Concert veranstalten, dessen Ertrag den unglücklichen Ueberschwemmten des Rheins, des Main's u. s. w. zugehen soll.

* (Rezultatos) verlief die zwangsweise Versteigerung des Carl Diefenbach'schen Hauses sammt Scheune und Nebenbau Ludwigstraße 8, tarirt zu 40,000 M., da kein Gebot eingelegt worden ist.

* (Weißwachs.) Herr Weinbändler Heinrich See hat das ihm gehörige Haus Markstraße 2 für 22,600 M. an Herrn Joseph Dürnbach verkauft.

* (Hofprädicat.) Herr Photograph Carl Hornträger (Lannusstraße, ist von Sr. Majestät dem König von Griechenland zum Hofphotographen ernannt worden.

* (Das elektrische Licht) gewinnt nach und nach immer mehr Terrain, besonders seitdem es durch Verwerthung des Glühlichtes angängiger wurde, Wohnungen und Geschäftslocale electricisch so zu beleuchten, das dieses Licht dem Auge nicht unangenehm ist. Hier in Wiesbaden ist es Herr Hofuhrmacher und Telegraphenfabrikant C. Th. Wagner, der die Beleuchtung mit electricischem Glühlicht in seinem Geschäft, Goldgasse 6, zuerst eingeführt hat. Die Beleuchtung erstreckt sich über den Laden nebst 6 Schaufenstern, die Uhrmacherwerkstätte, das Comptoir und den Maschinenraum. Im Ganzen sind vorläufig 30 Lampen, Edison 13, von 8 Normalkerzen Lichtstärke in Benutzung. Zur Erzeugung des Stromes dient eine Schular'sche Maschine und als Betriebskraft ein Gasmotor von vier Pferdekraften, der zugleich auch zum Betriebe der Maschinen in der Telegraphen-Werkstätte gebraucht wird. Herr Wagner beabsichtigt ferner, demnächst die Leitungen zu erweitern, so daß sein ganzes Haus in allen seinen Räumen auf diese Weise völlig gleichmäßig beleuchtet werden wird; die gegenwärtig thätigen Maschinen reichen dazu vollkommen aus. Wenn sich der Preis dieses Lichtes bis jetzt auch noch nicht immer billiger stellt, als der des Gaslichtes, so bietet dasselbe aber ganz hervorragende Vortheile. Da das Erglühen in luftleeren Glasbehältern geschieht, so kann auch kein Sauerstoff verbraucht und den Wohnräumen entzogen werden, auch bilden sich keine Verbrennungsproducte, welche die Atmosphäre verderben. Endlich aber — und dies ist namentlich für Arbeiter, welche nahe am Lichte beschäftigt sein müssen, von der größten Wichtigkeit — liegt ein Hauptvorteil darin, daß die Erwärmung der Räumchen im Vergleich mit Gas- und selbst Petroleumlampen kaum nennenswerth ist. Die Beleuchtung in dem Wagner'schen Hause ist vorläufig jeden Abend von 5—8 Uhr in Betrieb; das freundliche Entgegenkommen des Besitzers ermöglicht es Jedem, sich von der Wirkung des Lichtes in den beleuchteten Räumen selbst zu überzeugen. Es dürften nunmehr wohl bald auch andere hiesige Industrielle von den technischen Eigenschaften der Neuzeit Gebrauch machen und die electricische Beleuchtung in ihren Etablissements einführen.

* (Stechbrieflich verfolgt) werden von der hiesigen königlichen Staatsanwaltschaft 1) der Tagelöhner Heinrich Stroch von Bredenheim, 2) Franz Friedrich Eduard Pohle aus Groffen a. d. O. wegen Betrugs und 3) der Schreiner Ferdinand Hermann Grönert von Wiesbaden, geboren den 13. September 1847 zu Dahme, ebenfalls wegen Betrugs.

* (Prämie.) Königl. Regierung dahier hat dem Johann Rieth zu Elville, Sohn des Schieferdeckers Christoph Rieth daselbst, als Anerkennung dafür, daß er am 16. Juli d. J. den 17-jährigen Franz Korn von Elville vom Tode des Ertrinkens im Rheine errettet hat, eine Prämie von 30 M. zuerkannt.

* (Handelskammer.) In Langen-Schwalbach wurde bei der am 6. d. M. vorgenommenen Wahl eines Mitgliedes der Wiesbadener Handelskammer für den Untertannkreis Herr Kaufmann August Bester einstimmig gewählt. — In Dieblich wurden gewählt die Herren Jacob Schmalein (Schierstein), Dr. Carl König (Höchst) und an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Friz Kalle Herr Dr. H. Schleicher (Dieblich).

* (Ordensverleihung.) Dem katholischen Schullehrer und Organisten Scherer zu Hartenfels im Unterwesterwaldkreise ist das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

* (Der deutsche Colonialverein), von dessen beabsichtigter Gründung wir unseren Lesern vor Kurzem Mittheilung machten, hielt am Dienstag in Frankfurt a. M. seine konstituierende Versammlung. Auf Anregung des Abgeordneten Freiherrn von Malakahn haben sich Männer zusammen verbunden, welche die Lösung der Frage deutscher Colonisation anstreben. Der bezügliche Aufruf ist von hervorragenden Politikern und Männern in angesehenster Stellung der Wissenschaft und des Lebens unterzeichnet.

Kunst und Wissenschaft.

* (Malari läßt sich — nicht scheiden.) Zur ersten Scheidungs-Notiz des „Deutschen Montagsblattes“, betreffend Malari-Binda, wird dem „F. J.“ von Wien aus von guter Seite mitgetheilt, daß an der ganzen Geschichte kein wahres Wort sei. Der Gewährsmann, dessen Beziehungen zu dem Malari'schen Hause bekannt sind, versichert, daß Malari mit seiner jetzigen Frau im besten Einvernehmen lebt.

* (Wenusburchgang) Aus Dresden, 6. Dec., wird berichtet: Die erste äußere Berührung ging wegen starker Volksbildung verloren.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Dann hellte sich der Himmel für wenige Minuten auf, so daß die Beobachtung des inneren Contactes vollständig gelang. Um 3 Uhr 16 Min. 2 Sec. schwebte die Venus frei in hellleuchtender Sonnenscheibe."

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) ist vorgestern Abend 10¹/₄ Uhr wohlbehalten aus Göttrbe nach Berlin zurückgekehrt.

* (Die Kaiserin) reiste gestern Früh von Coblenz über Siegen ab und traf Abends 10¹/₄ Uhr in Berlin ein.

— (Ueber die Erhöhung des Holzpreises) hört man, daß dieselbe um das Dreifache stattfinden soll. Für rohes oder bloß mit der Art bearbeitetes Holz würde er also von 0,10 auf 0,30 M. pro Kilo, für gesägtes oder auf anderem Wege vorgearbeitetes oder zerkleinertes Holz nur verdoppelt, also von 0,25 auf 0,50 M. pro 100 Kilo erhöht werden.

Bermischtes.

— (Zum 50-jährigen Jubiläum des Streichholzes.) Ein Jubiläum eigener Art begeht die Welt in diesen Tagen, ein Jubiläum, das durch das Interesse sämmtlicher fünf Erdtheile an demselben in der That von internationaler Bedeutung ist. Wir meinen das Jubiläum des Streichholzes. Jahrhunderte lang hatten sich unsere Vorfahren mit Feuerstein und Zunder begnügen müssen, als Ende November resp. Anfang December 1832 Congreve die chemische Zündbüchse erfand, in der durch die Verbindung von chloräurem Kali, Zucker und Schwefelsäure Feuer erzeugt wurde. Bald darauf wurden die „Tunkhölzer“, Zündhölzer, die in ein mit in Schwefelsäure getränktem Asbest gefüllte Flasche getaucht werden mußten, erfunden, bis es endlich gelang, den giftigen Phosphor zu crystallisiren, wodurch der wichtige Schritt zu den allbekanntesten kleinen Schwefelhölzchen gethan war. Seitdem ist man in der Streichholzindustrie bedeutend vorgeschritten und die „Schweden“ — utan svefel och fosfor — haben längst das einst als echtes Weltwunder angestaunte Schwefelhölzchen verdrängt. Welche Rolle das unscheinbare Streichhölzchen im Haushalt der Völker spielt, geht aus der Thatfache hervor, daß allein in Frankreich täglich 180 Millionen Zündhölzer verbraucht werden, während die übrigen, von der Streichholzsteuer befreiten Länder das doppelte Quantum consumiren. Europa verbraucht jährlich 5 Millionen Centner Holz zu Streichhölzern, was dem Holzgehalt von 250,000 der stärksten Bäume gleichkommt. Nur weniger als 90,000 Menschen leben in Europa von der Streichholzindustrie, die jährlich 900 Millionen Mark in Gold umsetzt.

— (Eine Kinder-Ausstellung) soll demnächst in Hamburg stattfinden. Nach amerikanischem Muster eingerichtet, wird dieselbe Babies bis zum Alter von drei Jahren aufnehmen, und das schönste unter ihnen wird mit 300 M. prämiirt werden, während der zweite Preis 200, der dritte 150 M. beträgt. Außerdem erhält das schwerste Kind, das aber nicht über 1 Jahr alt sein darf, 100 M. Prämie. Die Kinder, welche ausgestellt werden, sollen auf's Beste gewartet und genährt werden, wie der Prospect sagt und außerdem soll ihnen auch noch ein Theil der Netto-Einnahmen zufallen.

— (Ein Elefant oder vier Lehrer.) Der Gemeinderath zu Benedig erhielt vor wenigen Jahren von einem italienischen Fremden einen Elefanten zum Geschenke, den er sodann zur Belustigung der Stadtjugend in einem öffentlichen Parke einquartirte. Die Damen Benedigs lieben es zwar dem lieben Vieh an zahlreichen und guten Federbissen nicht fehlen, aber dennoch kostete dessen Unterhaltung im Stadt jährlich 3700 Lire. Als nun der Gemeinderath diese Woche die Bilanz der Stadt für das nächste Jahr debattirte, da meinte ein weiser Stadtvater, daß man für den Elefanten eigentlich vier Volksschullehrer mehr anstellen könne. Der Gemeinderath fand diese Bemerkung seinem Mitgliedes auch triftig und beschloß, den theuren Gast ganz einfach zu verfertigen.

— (Mädchenrache.) Aus Paris schreibt man vom 3. d. M.: „Ein Roman aus dem Leben spielte sich hier gestern in der Rue la Perrière ab. Ein junger Geschäftsmann, Namens Eugène C..., hatte seine Braut am Arme, die er zu einer Verwandten begleitet wollte. Plötzlich tritt ein junger, elegant gekleideter Bursche, der eine Peitsche in der Hand hat, auf das Paar zu, vertritt demselben den Weg und sagt zur Braut gewendet: „Fräulein, Ihr Bräutigam ist ein elender Feigling. Er hat seine Geliebte und sein Kind verlassen. Ich will mich Ihrer Verbindung nicht widersetzen, aber ich habe geschworen, daß Sie den Herrn nur anstellen besigen sollen.“ Im selben Augenblick erhielt der junge Mann auch schon einige fräftige Peitschenhiebe ins Gesicht, welche tiefe blutige Furchen hinterließen und die halbe Oberlippe abrissen. Während der Verwundete vor Schmerz schrie, rettete sich die Braut durch die Flucht. Der Urheber dieser fürchterlichen Rache ließ sich jedoch ruhig und ohne Widerstand zu leisten arretiren; in der Gerichtsstube entledigte er sich seines Ueberziehers, indem er dem Polizei-Commissar sagte: „Ich bin kein Mann, sondern ein Mädchen; ich heiße Léonie R... und war die Geliebte Desjenigen, den ich soeben geächtigt; er hatte mir die Ehe versprochen und mich dann mit meinem Kinde schmählich verlassen. Er wußte, daß ich geschworen habe, mich zu rächen und war auf seiner Hut; — darum mußte ich zu dieser Bekleidung meine Zuflucht nehmen.“ Léonie R... wurde, nachdem die Identität constatirt worden war, auf freien Fuß gesetzt."

* (Schiffs-Katastro.) Dampfer „Jaandam“ von Rotterdam am 5. December in New-York angekommen.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag Abends 7 Uhr
im Saale des „Hôtel Victoria“: 4

II. Soirée für Kammermusik.

Quartett, B-dur, Op. 64 von Hayd'n.
Quintett für Blasinstrumente von Sobock.
Diversiments (Sextett), D-dur, für Streich-
instrumente und 2 Hörner Mozart.

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.
H. Kimbel, Langgasse 19,
früher lange Jahre in dem Geschäfte des
Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

Gelegenheitskauf.

Eine Parthie schwarze schwedische Hand-
schuhe, 3knöpfig 1 Mt. 50 Pf., 4knöpfig 1 Mt. 75 Pf.,
Mousquetier, 6knöpfig, lang, nur 2 Mt. empfiehlt in guter
Qualität
Gg. Schmitt,
14718 51 Langgasse 51, nahe dem Kranaplatz.

**Schuhwaaren-Geschäft
vereinigter Schuhmacher,**

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes, Kirchgasse 47.
Wir bringen hiermit einem geehrten Publikum unser wohl-
ausgestattetes Schuhwaarengeschäft in empfehlende Erinnerung.
Sämmtliche Waaren, von den feinsten Kid-, Knopf- und
Jugstiefeln bis zu den schwersten Mannschuhen und
Stiefeln, sind Handarbeit von bestem Material, und sind
wir vollständig in der Lage, dieselben zu den billigsten Preisen
abgeben zu können.
Hochachtungsvoll
14766 Die Verwaltung.

**Ausverkauf
sämtlicher**

Schuhwaaren

7 Michelsberg 7. 14678

Christbaum-Halter

in 2 Größen empfehlen
14795 Bimler & Jung, Langgasse 9.

Gute, Blechwaaren per Stück 30 Pf.,
solide, blane, emailirte
Geschirre zu herabgesetzten Preisen auf dem
Andreasmarkt, Rheinstraße, Ecke der
Kirchgasse. 14806

Emil Schmitt, Lackirer & Schriftenmaler,

Römerberg 8,
besorgt, wie seit Jahren, das Repariren und Lackiren von
Kinderspielwaaren aller Art, als: Schaukelpferde, Wagen,
Wappentüchen und -Stuben, Kaufläden, Schubkarren, Theater,
Festungen, Caspar-Theater u. bei billigster Berechnung. 14793

Saalbau Herenthal.

An den beiden Andreasmarkttagen, am Donnerstag
den 7. und Freitag den 8. December, jedesmal Abends
7 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik. 149
Tanzgeld 50 Pfg.

Langgasse No. 22. „Zur Gule“, Langgasse No. 22.
Heute, am Andreasmarkt, 7 Uhr anfangend:
Komiker-Concert. 281

Restauration „Zum Hohenzoller“,
15 Wellrigstraße 15. 14774
Bayerisches Exportbier per Glas 12 Pfg.
Mainzer Actienbier „ „ 10

Restauration Willy,
45 Schwalbacherstraße 45,
empfehl während der beiden Andreas-Markttag:
**Has im Topf,
Gans mit Kastanien,**
sowie
kalte und warme Speisen. 14761

Gasthaus „Zum Rheingau“,
3 Michelsberg 3.
Während des Andreasmarktes:
Gänsebraten. 14754
Reichhaltige Speisefarte.

Restauration „Zum Hohenzoller“.
Während der Andreastage:
Gans mit Kastanien.
Schellfisch mit Kartoffeln.
Hausmacher Wurst.
14775 W. Kimbel.

34 Grabenstraße 34.
Empfehle während der beiden Markttag: Gans mit
Kastanien, sowie sonstige reichhaltige Speisefarte.
14756 H. Mondel.

Die achten Nürnberger Lebkuchen u. Pfeffernüsse
von F. G. Metzger, Hoslieferant,
sind wie in den früheren Jahren auf dem Andreasmarkt
Ecke der Rhein- und Moritzstraße zu haben. 14732

Gummischuhe prima Qualität
im Schuh-Lager Langgasse 10. 14741

Das Anlegen und Auslösen von Pfändern auf dem
hiesigen Leihhause, sowie nach außerhalb besorgt unter größter
Verschwiegenheit
8532 F. Weimer, Webergasse 37, 1 St. hoch.

Bekanntmachung.

Der §. 24 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873, wonach **Mauer-Arbeiten** in den Monaten December, Januar und Februar ohne baupolizeiliche Erlaubniß nicht ausgeführt werden dürfen, wird zur strengsten Nachachtung hiermit in Erinnerung gebracht.

Zuwiderhandlungen werden mit einer Strafe von 1 bis 30 Mark geahndet.
Der Kgl. Polizei-Director.
Wiesbaden, 24. November 1882. Dr. v. Strauß.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 wird hiermit nach Berathung mit dem Gemeinde-Vorstand verordnet, was folgt:

§. 1. Die Eisdecke öffentlicher oder solcher in Privatbesitz befindlicher Weiler, welche mit oder ohne Eintrittsgeld anderen Personen zugänglich sind, darf nur nach durch die unterzeichnete Behörde öffentlich bekannt gemachter Erlaubniß zum Schlittschuhlaufen und Schlittensfahren benutzt werden.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Verordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, 20. Februar 1882. Der Kgl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, 1. December 1882. Der Kgl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der **Elementarschule an der Castellstraße** sollen vergeben werden, nämlich: die Herstellung der **Zwischendecken** incl. Materiallieferung. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 9. December cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissionsbedingungen liegen vom 4. December 1882 ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden. Der Stadtbauamtsmeister.
Wiesbaden, 1. December 1882. Lemcke.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Bepflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge u. s. w. besteht auch für das Jahr 1883 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beizutreten wünschen, oder diejenigen seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies bis zum 15. December cr. bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen. Im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1883 als fortbestehend angesehen.

Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribirte Person auf 5 Mark festgesetzt ist, mit Neujahr.

Wiesbaden, den 23. November 1882.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Die Düngeransfuhr-Anstalt

Moritzstrasse 15

empfehlen sich zur **Entleerung von Abortgruben.**
Prompte Bedienung, mäßige Preise. 11503

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 15. December:

Extra-Concert.

Herr Professor **August Wilhelmj.**

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 6 Mark, II. reservirter Platz 4 Mark, nicht-reservirter Platz 2 Mark.

Die verehrlichen Abonnenten des Concert-Cyclus erhalten an der Tageskasse bis Mittwoch den 13. December Abends 8 Uhr gegen Vorzeigung und Abstempelung ihrer resp. Concertkarten Billets für ihre seitherigen Plätze zu den auf die Hälfte ermässigten Eintrittspreisen von 3 Mark für I. res. Platz, 2 Mark für II. res. Platz, 1 Mark für nichtres. Platz.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Frische

Egmonder Schellfische, Monnidendammer Bratbündige

eingetroffen bei 14813
Kirchgasse 44, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

Frische Schellfische

soeben eingetroffen bei **Philipp Nagel**,
14737 Neugasse 7, Ecke der Dianergasse.

Egmonder Schellfische

frisch eingetroffen. **F. A. Müller**,
14750 Adelhaidstraße 28, Ecke der Moritzstraße.

Von einem Waggon guter **Sandkartoffeln** sind noch etwa Centner abzugeben. Näheres Expedition. 14716

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse** Nr. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im **Anfertigen aller Arten Wäsche**, besonders im Herrenhemden, zu den **billigsten Preisen**.

Mauritiusplatz 3 Maschinenwaht per Meter 2 Pfg. 88

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess. Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

1/4 erste **Rangloge** (Vordersitz) abzugeben. Nag. Bier-
städterstraße 10. 14808

Neu Mark neue Matratzen Heronstraße 1. 14823

Schultrauen jeder Qualität a. b. **Webergasse 37**. 14418

Ein getragener **Winter-Heberzieher** billig zu verkaufen
kleine **Webergasse 11**, 2 Stiegen hoch. 14761

Mitleser zum „Rhein-Kurier“ ges. **Frankenstr. 1, II**. 14718

Neue Oberbetten und Kissen i. b. **Kerolstraße 1**. 14524

Ein Paar **französische Bettstellen**, elegant, zu verkaufen
Webergasse 45. 11703

Eine **moderne französische Bettstelle** ist billig zu verkaufen
Ablerstraße 15. 14845

Ein **gebr. Kinderstühlchen** und ein solches mit Tischchen
verbunden, gut erhalten, werden abgegeben **Börtsstr. 18**. 14794

Puppenküche u. S. **attentpiel** zu verl. **Seisberastr. 34**. 14814

Eine **Puppenstube** zu verkaufen **Marktplatz 3**. 14326

Petroleum-Cylinder à 6 Pfg. **Hatnergasse 16**. 14800

Klein, **Ofenfeher und Putzer**, wohnt
Serrumühlgasse 3. 9208

Ein großer **Füllofen** zu verkaufen **Kirchhofs-gasse 7**. 14731

C. Bausch,
Colonialwaren- und Delicatessen-Handlung,
35 Langgasse 35, gegenüber dem Adler.
227

Naturweine sind keine gleichmässige menschlichen Fabrikate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, demnach, wie diese selbst, nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesünder und besser in ihrem primären und natürlichen Zustand, als verbesserte, feigepick, mundweich oder vorwiegend kristalline, gemachte Weine.
Seit 1876 zu Central-Geschäfte neben unserem Weinhandeln (billige Küche, Weiss per 1/2 Liter ohne Preisnachlass) und 300 Füllungen in Deutschland.
Keine Füllungen werden stets gern vorgegeben.

Aux Caves de France

PREIS-COURANT.
Per Liter. 1 Liter = 1 1/4 Flasche, wodurch sich nach deutschem excli. Flasche. Masse meine Preise bedeutend ca. 30% ermässigen.

Garrigues, roth und weiss, herb	1 60	1 70
Clarette, roth und weiss, naturmild	1 80	1 90
Plaines du Rhône, roth, mild u. Verdauung beförd.	1 80	1 90
Baïsse, weiss, natur., echter Muscat-Traubengeschm.	2 00	2 10
Grès, roth natur., weiss, naturmild; Kranken empf.	2 40	2 50
Château Bagatelle, roth, kräftig	2 80	2 90
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	3 20	3 30
Malaga und Madere, alt	3 60	3 70
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	4 00	4 10
Cognac	4 40	4 50
Essig von Wein, roth	4 80	4 90
Echter französischer Natur-Champagner pr. Fl. 6,50-8	5 20	5 30

Seit 1876: Hoflieferant **Oswald Nier,** Ehrenkreuz etc.

- Nîmes
- Marseille
- Dresden
- Leipzig
- Breslau
- Stettin
- Danzig
- Halle a. S.
- Cassel
- Potsdam
- Rostock
- Hannover
- Frankfurt a. O.
- Königsberg i. Pr.

Meine chemisch-reinen ungetragenen Naturweine, von denen der Herr Dr. Bischoff, vereideter Chemiker der Königl. Geologie und des Polsteuereins in Berlin, gesagt hat: „solche primären Weine sind zwar selten (wie die Inzigen) sind wir in Deutschland nicht gewohnt. Es liegt auch wahrscheinlich das Dazwischen an der für den Chemiker nur Zeit noch mangelt ebenen Kenntnisse reiner stofflicher Weine, die wie die Inzigen kühnlich Vereidlung erfahren haben“, welche Worte mein Stolz in die beste Belohnung meines Bestrebens sind und bleiben werden, in mit meinem eigenem Namen besiegelt verschlossen zu sein, und 1/2 Liter fassen, sowie illustrierte Preis-Courante sind zu haben in meinen obengenannten Verkaufsstellen Central-Geschäften, sowie auch in meiner Niederlage in Wiesbaden bei C. Bausch, Langgasse 35.

C. Bausch,
Colonialwaren- und Delicatessen-Handlung,
35 Langgasse 35, gegenüber dem Adler.

Dem alten br...gen Rutscher
Heinrich Kunz,
Rheinstraße 1,
die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen 25jährigen Dienst-Jubiläum.
Ungeannt, doch wohlbekannt.
(Reinewand und Zucker.)
14802

Im Anfertigen aller Arten mechanischer Arbeiten, Reparaturen an Maschinen aller Art etc. empfiehlt sich **Joseph Cratz, Mechaniker,** Kirchgasse 36. 13755

Eine perfekte **Stickerin** empfiehlt sich in allen Weiß-Stickerien zu billigen Preisen. Näheres Kirchgasse 37 im Vorderhaus, Dachlogis. 14130

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin wünscht **Privat- und Nachhilfsstunden** gegen mäßiges Honorar zu geben. Näh. Exped. 11936
English conversation and reading, would be given to a German Lady, in exchange for lessons in German. Apply to E. W., office of Tagblatt, Langgasse, Wiesbaden. 14817
Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Miller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. **Offerten** unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9224
Musik- und Sprach-Unterricht 75 Pfg. die Stunde. Näheres in der Exped. d. Bl. 13141

Shoddy-Garn-Spinnerei-
Vertretung gesucht. Absatz gegen Casse bedeutend. Prima-Referenzen. Gef. Off. unter A. # 458 an **Rud. Mosse** in Mühlhausen i/Thür. zu richten. (Ag. Mühlh. 458/11.) 269
Ein **Rind** w. in gute **Pflege** g. Viehtrape 35, Dchl. 14812

Immobilien, Capitalien etc
Villa, Kerenthal, mit prachtvollem Garten, Preis 58,000 Mk., sofort zu verkaufen. G. Mahr, gr. Burgstr. 14. 14609
An der Sonnenbergerstraße ist eine **Villa** von 15 Zimmern etc. mit schönem Garten, für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter A. Z. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14179
Elegantes Haus, nahe der Bahn, sehr rentabel, für ein feineres Engros-Geschäft passend, zu verkaufen. G. Mahr, große Burgstraße 14. 14607
Villa Blumenstraße 11
ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 9574
Haus mit rentablem Geschäft in guter Lage sofort zu kaufen gesucht. G. Mahr, große Burgstraße 14. 14606
Villa, Sonnenbergerstraße, Preis 54,000 Mk., eine mit Stallung 90,000 Mk., zu verkaufen. G. Mahr, große Burgstraße 14. 14608
Bauplätze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991

Ar- und Ablage solider Hypotheken. 14340
C. H. Schmittus, Wohnung: Rheinstraße 50.
17,000 Mark auf gute, zweite Hypothek gegen gerichtliche Sicherheit gesucht. Offerten unter J. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14249
30,000, 40,000 und 80,000 Mark sofort, 25,000 und 70,000 Mark zu Anfang Februar auf prima Hypotheken zu verleihen durch **C. Wolff, Weißstraße 5. 14061**
25,000 Mk. Anfangs Februar auszuleihen. R. Exp. 14235

Schwarze Cachemires,

nadelfertig, nur Ia Waare, empfiehlt zu billigsten Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

62

20 Marktstrasse 20.

K. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1,

Neugasse 1,

empfehlte seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Frisir-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdekämmen, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber u. zu den billigsten Preisen. 9223

Im Anspoliren

von Möbel nach eigener Methode (verhindert das Anschlagen des Oels, Pianos und schwarze Möbel erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt sich billigt **E. Grimm**, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 12582

Gesucht eine weiße Marmorplatte, 2 Meter 70 Ctm. lang, 70 Ctm. breit. Offerten mit Preisangabe an das Hotel „Belle vue“ in Diebrich a. Rh. zu senden. 14804

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin, im Ausbessern und im Feinstopfen gut bewandert, sucht Beschäft. Näh. Hellmundstraße 5a, Part. 14238

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Kirchhofsgasse 3. 13500

Eine oder auch zwei gut empfohlene Verkäuferinnen suchen auf bald Stellen in einem Laden. Näheres zu erfragen Diebricherstraße 17. 11816

Eine perfekte Herrschafts- oder Hotel-Köchin (Norddeutsche), bisher hier noch nicht in Dienst, mit langjährigen, vorzüglichen Zeugnissen, sucht Stellung. Eintritt nach Uebereinkunft. Alles Nähere Nerothal 19. 14800

Ein sehr braves Mädchen, das in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist und gut empfohlen wird, sucht auf Weihnachten Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße 6, 3. Stod. 14820

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen mit Kenntnissen der Branche in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Bewerbungen unter Z. 333 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14803

Laufmädchen

gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14705

Gesucht ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, zum sofortigen Eintritt. Näh. Exped. 14769

Ein braves, anständiges Dienstmädchen wird für sofort oder 1. Januar gesucht. Näh. Wegergasse 5. 14797

Auf der Klostermühle wird ein braves Mädchen, welches melken kann, gesucht. 14805

Fuhrleute

werden gesucht Wilhelmstraße 34. 14688

Miethcontrakte vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern auf April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 1 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11380

Gesucht

per 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör. Offerten unter Chiffre H. B. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13780

Gesucht auf 1. April eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche und Zubehör. Offerten unter M. E. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14270

Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftstheile der Stadt eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 10710

Zum 1. April 1883 sucht eine ältere Dame eine unmöblierte Wohnung von 4 Stuben und Zubehör, 1 oder 2 Treppen hoch, in einem feinen Hause der unteren Rheinstraße, Lommes- oder Friedrichstraße oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter W. 100 in der Exped. d. Bl. erbeten. 14000

Zum 1. April 1883 wird eine Wohnung von 6—7 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. F. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14400

Eine Wohnung von 4—6 Zimmern nebst Zubehör, auch einem Garten- oder Hinterhaus belegen, auf 1. April oder früher zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. 2 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 14600

Barterre-Wohnung von 6 Räumen oder kleines Haus mit Garten zum April 1883 zu miethen gesucht. Neuzerter Stadttheil bevorzugt. Offerten nur mit Preisangabe unter A. S. an die Expedition d. Bl. 14700

Gesucht zum 1. April 1883 eine gesunde, freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör für eine kleine Familie (2 Personen). Offerten unter E. 800 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14700

Gesucht auf 1. April 1883 zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör, sowie Werkstätte und Hofraum für ein Lünchergerath. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. A. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14800

Ein alter, alleinstehender Herr sucht zum 1. April eine ruhige Wohnung von 5—6 Stuben nebst Zubehör in der Rhein- oder Adelheidstraße (Sonnenseite). Offerten mit Preisangabe Neuberg 2, Barterre, erbeten. 14800

Per 1. April wird ein Laden-Local mit anstossendem Zimmer, in der oberen Langgasse gelegen, zu miethen gesucht. Gef. Offerten sub V. S. 13 an Haasensteins Vogler, Goldgasse 20, erbeten. 14800

Angebote:

Adelheidstraße 6 ist die Barterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14, Barterre. 10800

Adelheidstraße 53 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14400

Adelheidstraße 55 ist der 2. Stod, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Barterre. 8800

Adelheidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu möglichem Preis auf Januar zu vermieten. 13400

Adolphsallee 33 ist die Barterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10900

Fleischstraße 16, 2. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 11051
 Fleischstraße 19 sind 2 Mansarden zu vermieten. 14229
Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138
Dambachthal 10 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5-6 Zimmern und Zubehör sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei D. W. R., Faulbrunnenstr. 6. 14415
 Dohheimerstraße 18, Bel-Etage, ist Wegzugs halber eine Wohnung von 5 Zimmern und Cabinet nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. Zu befehen von 11-4 Uhr. 14628
 Dohheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, zum 1. Januar event. auch früher zu vermieten. 11784
 Dohheimerstraße 48b eine Mans.-Wohnung z. vm. 13571
Obere Dohheimerstraße 52 ist eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör für 270 Mark jährlich zu verm.; dieselbe kann am 1. Januar bezogen werden. 13768
 Elisabethenstraße 5 ist Abreise halber die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und geräumigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 12563
 Elisabethenstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von drei Zimmern zc. an eine ruhige Familie zu vermieten. 13826
 Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214
 Elisabethenstraße 17 sind 2 schöne Parterrezimmer mit Küche und Keller gleich auch später zu vermieten. 13796
 Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 14708
Frankenstraße 22 bei Essig sind elegant und einfach möblierte Zimmer zu vermieten. 13991
 Frankfurterstraße 13 ist die Bel-Etage zum 1. April 1883 zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, gräumige Veranda, Küche, Speisekammer, 1 großes Dachzimmer mit Porzellanöfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11-1 Uhr. 11140
Villa Frankfurterstraße 16, Bel-Etage,
 ist ein großes, elegant möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 14801
Geisbergstrasse 8 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 14560
Geisbergstraße 24, 1. St., 2 fein möbl. Zimmer z. verm.
 Göttestraße 4, Bel-Etage, sind 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zc. zu vermieten; ebendasselbst ist die Frontspitze auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Marktstraße 26, Hinterhaus, und Göttestraße 4, Hinterhaus, Parterre. 14656
 Helenestraße 12 ein möbliertes Parterre-Zimmer sogleich oder per 1. Januar zu vermieten. 14408
 Helenestraße 15, 2 St., 2 fein möbl. Zimmer z. vm. 14529
 Hellmundstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149
 Hellmundstraße 13a ist eine schöne, große Mansarde mit Kochofen auf gleich zu vermieten. 14708
Hellmundstraße 21 ein möbl. Zimmer auf 1. Dec. z. v. 12556
 Hellmundstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 9222
 Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535
 Kapellenstraße 33, 2 St. hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 14253
 Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717
 Karlstraße 14, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9533
 Karlstraße 38, 5th., ist ein leeres Zimmer zu verm. 14790
 Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102
 Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262

Kirchgasse 14 ist die **Bel-Etage**, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693

Langgasse 1 (Ecke der Langgasse und Marktstraße) ist die Bel-Etage auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst in der 2. Etage. 10314

Langgasse 3 sind im ersten Stock zwei Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres im Laden. 14847

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 9572
 Lehrstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13689

Louisenstraße 16

ist auf gleich ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12076
 Mainzerstraße 14 ist die geräumige Bel-Etage an eine ruhige Familie auf 1. April 1883 zu vermieten. Aftermiethe nicht gestattet. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. 14474
 Marktstraße 14 ist eine Mansarde und Küche an Leute ohne Kinder zu vermieten. 13550

Moritzstraße 3, Parterre, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. 14268

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balcon), auf gleich zu vermieten. 6598

Moritzstraße 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, Speisekammer, Küche, 2 Dachkammern, Keller zc. sofort zu vermieten. 13087

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11-1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 11157

Mühlgasse 7 sind 2 Mansarden auf den 1. Januar zu vermieten. Näh. Kirchgasse 7. 14809

Nerostraße 27 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 12075

Nerothal 7 ist eine Etage, Salon, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten, außerdem eine Bel-Etage (möbliert) mit oder ohne Pension abzugeben. Garten dabei. 14318

Nerothal 11 ist die Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. April 1883 anderweitig zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres bei dem Eigenthümer W. Dahlheim, Tannusstraße 15. 13756

Nerothal 39 (Villa „Marien-Quelle“)

zum 1. April 1883 eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung, Remise und Kutschstube, an eine ruhige Familie zu verm. 14102

Nengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184
 Parkstraße 15 ist ein Zimmer mit Cabinet, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 14799

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9158

Rheinstraße 21 (Südseite) ist die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst drei Treppen hoch. 13175

Rheinstraße 33 ist ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13012

Rheinstraße 38, Bel-Etage, ein möbliertes Zimmer mit ausgezeichn. Pianoforte sof. zu verm. bei Fr. Loz daselbst. 13192

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 11192

Rheinstraße 66 sind 2 elegante Wohnungen, Bel-Etage und 3. Etage, enthaltend je 6 geräumige Zimmer und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. 14811

mieten
 an der
 1136
 Buehbe
 n b. R.
 1878
 Zimmern
 O an de
 1427
 er Stab
 Zubehör
 1071
 unmöblir
 Trepp
 Louise
 it Preis
 140
 7 ger
 behör
 P. F.
 144
 auch
 pril ab
 be mit
 146
 Haus
 er Stab
 A. S.
 1400
 he Woh
 Familie
 Expedi
 147
 nebt B
 ergesch
 an
 148
 ne ruh
 r Man
 reisang
 148
 ossende
 miethe
 stein
 t 4 R
 Näh
 106
 Zimm
 1. Apr
 144
 t groß
 vermiet
 tags
 88
 mmer
 f Janu
 1349
 hend au
 Fin
 109

Rheinstraße 58 sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 7178

Röderallee 30 auf 1. Januar 2—3 gut möblierte Zimmer zu verm. 14393

Römerberg 14 ist ein Laden, 1 Zimmer, Dachkammer und Stall zu vermieten. Näheres Adlerstraße 20 14594

Schulberg 6, II, ein möbliertes Zimmer und Mansarde mit Bett zu vermieten. 13697

Möblierte Zimmer.

Schönenhoffstraße 2, Bel-Etage, Wohn- und Schlafzimmer mit 1—2 Betten billig zu vermieten. 13675

Schwalbacherstraße 30 ist eine Wohnung von 2—3 oder 4 Zimmern, Küche, Mansarde, ev. sofort zu verm. 13984

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Tannusstraße 43, Barterre. 8910

Tannusstraße 5 ist zum 1. April 1883 eine Wohnung im 1. Stock, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. 13174

9 Tannusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u., per sofort zu vermieten. 8524

Tannusstraße 18 möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

Tannusstraße 19, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13454

Tannusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen- seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 9589

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Barterre. 11215

Walramstraße 29 ist die Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u., sowie Werkstätte, Magazin und großer Hofraum, auf 1. Januar oder später zu vermieten. Auch kann die Werkstätte mit Lager- und Hofraum separat abgegeben werden. N. b. N. Störkel, Wellrißstraße 36, 3. St. I. 14596

Walzmühlstraße 11 ist eine kleine Wohnung an ruhige Leute sofort zu vermieten. 13990

Walzmühlstraße 12 zwei freundl. Mans. zu verm. 12884

Webergasse 4, Bel-Etage, großes, möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 13186

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Wellrißstraße 21 ist eine schöne Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 14015

Wellrißstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, sowie der 2. und 3. Stock mit allen Bequemlichkeiten und auf Wunsch gleich beziehbar zu vermieten. Näh. bei Hofjuwelier Heimerding, Wilhelmstraße 32. 14029

Zu dem neuen Hause Philippsbergstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Barterre. 8182

Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten Dohheimerstraße 47. N. Dohheimerstr. 49. 10013

Schön möbl. Zimmer an Herren z. vm. Schulgasse 4, 1. St. 11342

Zu vermieten Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Schlosse, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör möbliert oder unmöbliert auf 1. Januar 1883. 13549

Ein unmöbl. Zimmer auf gleich zu verm. Michelsberg 7. 13805

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 18980

Eine einfach möblierte Mansarde zu verm. Näh. Exped. 14289

Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmern mit schöner Aussicht billig zu vermieten. Näh. Exp. 13079

Möblierte Wohnung

neben dem Curhause (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer (Pension). Näheres Expedition. 13982

Ein freundlich möbliertes Zimmer nebst Kammer ist vom 1. Januar ab an eine einzelne Dame zu vermieten, event. mit Pension. Näh. Exped. 14511

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Bart. 11589

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage rechts. 13686

Ein auch zwei möbl. Zimmer z. vm. Faulbrunnenstr. 6. 14299

Eine möblierte Wohnung, Südseite, ist sogleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14601

Ein einfach möbliertes Zimmer ist sofort billig zu vermieten Röderstraße 29, Barterre. 14623

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Dranienstraße 18, Barterre. 10408

Eine möblierte Wohnung von 8 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Offerten unter A. 3 bef. die Expedition. 14566

Ein Zimmer mit separatem Eingang, 20 Mk. monatlich, sogleich abzugeben. Näh. Expedition. 14672

Eine seit mehreren Jahren von einem höheren Beamten bewohnte möblierte Wohnung, bestehend in Salon, Schlaf- und Studierzimmer, ist wegzugshalber auf 1. Januar zu vermieten Louisenplatz 3, Bel-Etage. 14810

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Metzgergasse 30. 11668

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 8084

Großer Laden

mit oder ohne Wohnung Kirchgasse 35, vis-à-vis der Faulbrunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8068

2 Läden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 3. 12361

Großes Ladenlokal

mit vier Schaufenstern und allem Zubehör, auch Werkstätte oder Magazin, zu vermieten Bahnhofstraße 20. 12854

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April 1883 zu vermieten. Chr. Bücher, Kirchgasse 45. 12121

Laden, ein kleiner, mit oder ohne Wohnung, auf 1. April n. J. zu vermieten Langgasse 45. 13117

Näh. eine Treppe hoch. 13117

Ein Laden-Lokal mit Wohnung ist billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14244

Für Bäcker.

In bester Lage ein Laden nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 14807

Nicolaßstraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 11718

Ein Keller zu vermieten Schillerplatz 1. 13245

Kellerräume, große, mit oder ohne Comptoir zu verm. Näh. Adelsheidstraße 43, 3. Tr. 13721

Ein großer Ciskeller in bester Lage ist zum Selbstfüllen sofort zu verpachten. Näh. Exped. 14792

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten bei Dinges, Moritzstraße 7, Hinterhaus. 14676

Arbeiter erh. Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 8, 1. St. r. 14098
Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör
ist per 1. Januar 1883 zu vermieten in Schierstein a. Rh.
bei Gustav Brinz Wittwe, Löhkrasse. 13928

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige
Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger
Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter
S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

**Für die durch die Wasserfluthen am Rhein, Main
und der Lahn Beschädigten**

Und weiter eingegangen: 1) Bei Frau Reg.-Präsident v. Wurmb: Von
H. v. S. 20 M., Theodor und Luise Sator 3 M., Fr. v. Noh 10 M.,
Frl. Sophie Stannius 10 M., Ung. 20 M., Frh. v. Ritter 50 M., Ch. W.
1 M. 50 Pf., v. Lohberg 20 M., Herrn Consul Valentiner 50 M., Herrn
Sanitätsrath Müller 20 M., Herrn Clemens Aug. Reichard 100 M.,
Sammlung beim Wiesbadener S. C. Abend 35 M., Ung. 20 M., R. R.
6 M., L. G. 20 M., Herrn Lehrer Wittgen zu Neunkirchen (Post Langen-
bach) 3 M. und von den Schulkindern daselbst 2 M.; 2) bei Frau
Auguste Götz: Von Herrn R. Erlenzweig 50 M., Frl. E. Cron 3 M.,
Herr Rechtsanwalt Götz 25 M., Frau Wittve Müller 5 M., Herrn
H. Machenheimer 3 M., J. G. D. 20 M., Frau Dr. E. Braun 25 M.,
Herrn Botth-Begener 20 M., Herrn J. Schüller 20 M., Herrn F. Götz
20 M., Knecht 10 M.; 3) bei Herrn Präsident v. Heemskerck: Von
Frl. Johanna Giese 10 M., Herrn Albert Braun 10 M., Herrn Major
u. R. 10 M.; 4) bei Herrn Professor v. Bodenstedt: Von Herrn Jacob
Fisch 10 M., Herrn Dr. Ed. Ausfeld 10 M., Mr. Francis Cliffe 3 M.;
5) bei Herrn Polizeidirector Dr. v. Strauß: Von Herrn S. Marfus
20 M., Frau C. R. 50 M., B. G. 10 M., Herrn R. Neuberger 30 M.,
Herrn Hptl. Göbel 20 M., durch Herrn Gastwirth Pfaffenberger gesammelt bei
den Gärten 10 M. 55 Pf., Herrn Reutner Wente 10 M., Frau Amtmann
Hamer 20 M., Major v. G. 30 M., Frl. v. Güttingen 3 M., S. 10 M.,
u. B. 20 M., M.-H. B. 40 M.; 6) bei Herrn Kaufmann Wimler: Von
den Kindern G. bei einem Gesellschaftsspiel gesammelt 3 M., Frl. R. R.
10 M., Frau F. Bogensteiner 20 M., R. B. 5 M., C. B. 5 M., F. B.
10 M., Herrn Moritz Herz 9 M., Frl. M. D. 5 M., Ung. 3 M., G. B.
5 M., Herrn Jul. Bratorius 5 M., Herrn Jonas Himmel 50 M.; 7) bei
Herrn Reutner Rödel: Von J. R. 100 M., A. R. 20 M., R. S.
20 M., A. Simon 30 M., Herrn Director am Ende 50 M., Herrn Dr.
F. Frey 10 M., zusammen 10,103 M. 87 Pf.

Herlichen Dank den gütigen Gebern mit der Bitte um weitere Gaben.
Elisabeth, Prinzessin u. Schaumburg-Lippe.
Marie, Prinzessin Ardeck. Frau von Wurmb.
Frau von Knoop. Frau Aug. Götz. von Heem-
kerck, Präsident a. D. Frd. von Bodenstedt.
Wilh. Nützel.
Der Vorstand der Section Wiesbaden des deutschen und öster-
reichischen Alpen-Vereins: **Dr. Bergas. W. Bimler.**
H. Roesel. Dr. v. Strauss.

Für die durch die Wasserfluthen Bedrängten am Rhein
und Main sind ferner eingegangen: Von C. Noll 5 M., Frau Bl.
3 M., A. D. 20 M., Frau C. v. A. 20 M., M. S. 3 M., Frau E. S.
3 M., Frau v. Nagosin 5 M., Frau D. B. 5 M., einer Fremden 10 M.,
Frau M. R. 20 M., Frau B. Nicolai 50 M., Frl. A. und B. S. und
Herrn S. S. 25 M., welches dankend bescheinigt
Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 6. December.**

Geboren: Am 4. Dec., dem Cementarbeiter Ludwig Schmidt e. S.,
L. Louis Heinrich. — Am 30. Nov., dem Bureauchhilfen Bernhard
Winkel e. L., R. Marie. — Am 4. Dec., dem Schreinerhilfen Anton
Wenter e. S. — Am 2. Dec., dem Zuschneider Johann Groß e. L.,
R. Hulda.
Gestorben: Am 5. Dec., Anna Mathilde, geb. Caccia, Wittve des
Superintendenten Johann Wilhelm Barschuhl, alt 75 J. 4 M. 4 T. —
Am 5. Dec., der gewerblose unberehel. Karl Schön, alt 33 J. 2 M. 7 T.
— Am 6. Dec., Elisabeth Adolphine Theodore, unehelich, alt 9 T. — Am
6. Dec., Johanna, geb. Hendrissen, Wittve des Kaufmanns Friedrich
Herrroth zu Rettwig a. d. Ruhr, alt 79 J. 3 M. 21 T.
Königliches Landesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.
Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen
Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 4 Uhr
50 Min., Wochentage Morgen 7 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittag 3 1/2 Uhr.
Misraethische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.
Gottesdienst: Freitag Nachmittag 3 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr,
Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath
Abends 4 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage
Nachmittag 4 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. December 1882.)

- Adler:**
Dorndeck, Frankfurt.
Moss, Kfm., Offenbach.
Kramsta, Fr. m. Töcht., Limburg.
Hembsch, Kfm., Berlin.
- Hotel Block:**
Friedländer, m. Fr., Hamburg.
- Schwarzer Bock:**
Tüllmann, O.-Stabsarzt Dr. I. Cl.,
Herrenalb.
- Britannia:**
Ahlefeldt-Lauroig, Graf m. Fam.
u. Bed., Dänemark.
- Elmhorn:**
Somnam, Kfm., Heemstead.
Leander, Kfm., Berlin.
Cohn, Kfm., Frankfurt.
Johannsen, Hamburg.
- Grüner Wald:**
Thewalt, Kfm., Höhr.
Müllenbach, Kfm., Höhr.
Zimmer, Kfm., Köln.
- Hotel „Zum Hahn“:**
Böhm, Kfm., Westerburg.
- Nonnenhof:**
Reuschling, Kfm., Heilbronn.
Evers, Kfm., Stralsund.
Killy, Kfm., Frankfurt.
Lorenz, Fr., Diez.
Rübsamen, Fr., Wetzlar.
- Hotel du Nord:**
v. Diergardt, Frhr., Rheinlande.
- Hotel du Parc:**
Grau, Frl., Petersburg.
- Rhein-Hotel:**
Meyer, Kfm., Bremen.
Holstein, m. Fr., Düsseldorf.
Adams, London.
- Schützenhof:**
d'Arjuzon, Rent. m. Sohn, Lyon.
Bartling, Kfm., Bielefeld.
Müller, Fr., Heidelberg.
Scheidtweiler, Bauunter., Köln.
- Tannus-Hotel:**
Westhoff, Pfarrer, Nassau.
Riegelmann, Kfm., Fürth.
Tumpeltey, Geh. Cabinets-Rath,
Dr., Coburg.
- Hotel Vogel:**
Neubaur, Krosigk.
- Hotel Weiss:**
Meisenzahl, Kfm., Darmstadt.
Blaeser, Steingrubenbes., Mayen.
Bading, Frl., Schwalbach.
Schwobthaler, Kfm., Strassburg.
- In Privathäusern:**
Louisenstrasse 15:
v. Scolon, Fr. m. Fam. u. Bed.,
Paris.

Fremden-Führer.

- Königliche Schauspiele.** Heute Freitag: Geschlossen.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und
Freitag von 2—6 Uhr.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
Astronomische Soirée.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und
von 2—4 Uhr geöffnet.
Herkulische Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8—7 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von
7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1882. 6. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	781.1	783.0	784.4	782.83
Thermometer (Reaumur)	+1.0	+1.6	+1.0	+1.20
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2.10	2.82	2.20	2.21
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.9	100	100	98.68
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.O.	S.O.	—
	schwach.	f. schwach.	f. schwach.	—
	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

Nachts und Vormittags Regen, Abends etwas Schnee.
*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktbereichte.

Wiesbaden, 7. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten
sich per 100 Kilogramm: Hafer 10 M. bis 14 M., Roggenstroh 8 M.
40 Pf. bis 4 M., Gerst 5 M. bis 8 M.
Limburg, 6. December. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 17 M. 15 Pf., Korn 12 M. 10 Pf., Gerste 2 M.
35 Pf., Hafer 6 M. 40 Pf.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.
Lannusbahn.

Table with departure and arrival times for the Nassau Railway (Lannusbahn) between Wiesbaden and Soden.

Rheinbahn.

Table with departure and arrival times for the Rhine Railway between Wiesbaden and Riedelheim.

Sessische Ludwigsbahn.

Table with departure and arrival times for the Sessische Ludwigsbahn between Wiesbaden and Niederrhausen.

Table with departure and arrival times for the Niederrhausen-Bimburg line.

Table with departure and arrival times for the Frankfurt-Höchst-Bimburg line.

Table with departure and arrival times for the Höchst-Frankfurt line.

Table with departure and arrival times for the Bimburg-Höchst-Frankfurt line.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus... Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach...

Frankfurter Course vom 6. December 1882.

Table of Frankfurt exchange rates for various currencies including Gold, Silver, and Dollars.

Aus dem Reiche.

* Preussischer Landtag. (Abgeordnetenhaus. 14. Sitzung vom 6. December.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

nommen werden. — Abg. Büchtemann weist die Behauptung einer maßlosen Bevorzugung Berlins zurück. Die Berathung über die Titel acht, neun und zehn (Gefängnis-Neubauten in Kempen, Saarburg und Grevenbroich) deren Streichung die Commission beantragt hatte, wird vereinigt.

Δ (Zur Realgymnasial-Frage.) Aus Westfalen, 5. Dec. wird berichtet: „Den Mitgliedern des Reichstages ist soeben seitens des „Deutschen Realgymnasialvereins“ eine kleine Schrift überhandt, welche „Betrachtungen über die Lehrpläne der höheren Schulen nebst der daraus bezüglichen Circularverfügung vom 31. März 1882“ betitelt ist und Herrn Director Dr. Krumme in Braunschweig zum Verfasser hat.

(Die Verwendung von Silber-Gegenständen und Telegrammen nach Landorten) hat neuerdings dadurch eine weitere Erleichterung erfahren, daß die Vorausbezahlung der Bestellgebühr nach festen Sätzen erfolgen kann, die frühere umständliche Hinterlegung eines Geldebetrages also in Wegfall gekommen ist.

Vollständiger Ausverkauf

in

Rüschen, Balayeusen, Spitzen, Schleifen, Cravatten & Schleiern
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Da ich diese Artikel für die Folge entschieden nicht mehr führe, so ist den verehrten Damen
dadurch Gelegenheit geboten, sehr billige Weihnachts-Einkäufe zu machen.

S. Süß,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

➔ **Grosse** ➔

Weihnachts-Ausstellung

der schönsten und elegantesten Neuheiten
in unübertroffen grossartiger Auswahl.

Die Ausstellung der **Holzschnitzereien** befindet sich in den Entresols unseres Ladens.
Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

E. L. Specht & Co.,

Königl. Hof-Lieferanten,
40 Wilhelmstrasse 40.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

➔ **Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.** ➔
Größte Auswahl in Einfäzen.

12032

Herrn-Hemden mit leinenen, dreifachen Einfäzen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Zur **Eröffnung** meiner
Restauration
empfehle:

Hasenbraten, Hasenragout, Gans mit Kastanien und verschiedene andere **Braten, gute reingehaltene Weine,** sowie **Flaschenbier.**

Indem ich ein verehrtes Publikum ergebenst hierzu einlade, versichere eine prompte und billige Bedienung.

Frau **J. B. Baur Wwe.,**
14746 **Rheinstraße 16.**

Frische

Egmonder Schellfische!

14691 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen.
14772 **Chr. Keiper,**
34 Webergasse 34.

Der so beliebte gelbe Puslsand

wieder vorrätig bei **Fr. Heim,**
14260 **Ecke der Wellritz- und Sellaundstraße 29a.**

Empfehlung.

Herren-Sohlen und Fleck 2 Mt., Damen-Sohlen und Fleck 2 Mt., sowie sämtliche **Reparaturen** werden billig besorgt **Hirschgraben 22, 3. Etage, bei E. Heinrich.** 13906

Weihnachts-Geschenke.

Eine **Pompadour-Garnitur (Halbbarod), Sophalissen, einzelne Sessel, Seegrasmatraken** preiswürdig zu verkaufen.
Julius Gläser, Tapezireur,
14680 **Michelsberg 8.**

Kohlen,

stets **frische** Sendungen und **prima** Qualitäten, empfiehlt
Otto Laux, Alexandrastraße 10.
Lager: An der Taunusbahn. 2899

Pianino,

erst kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen. **R. Exped.** 14567

Ankauf von getragenen **Kleidern, Weißzeug** und **Möbel** zu dem höchsten Preis.

1102 **W. Münz, Webergasse 30.**

Wegen Mangel an Raum sind verschiedene, gut erhaltene **Möbel,** sowie ein **Petroleumherd,** fast neu, preiswürdig zu verkaufen **Herzthal 39.** 14409

Ein neues **Billard** mit sämtlichem Zubehör billig zu verkaufen. **Nöb. in der Exped. d. Bl.** 13764

Sophalissen in allen Größen vorrätig **Herzstraße 1.** 14426

Ein **Waschschrankchen** mit Marmor (Kußbaum) zu verkaufen **Webergasse 45.** 11704

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume verkaufe ich ein
1875^{er} Hallgarter (Naturwein)
per $\frac{3}{4}$ Literflasche zu 1 Mt., in Abnahmen von Gebinden per
Liter 1 Mt., ebenso erlasse **weingrüne Versandtsfak** wie
Kellergeräthschaften sehr billig. 13216
Wiesbaden. **Abr. Stein, Kirchgasse 18.**

Restaurant „zum Hahn“,
Spiegelgasse 15.

Während der beiden Andreastage:
Gans mit Kastanien.
Schellfisch mit Kartoffeln.
14621 **G. Weygandt.**

Zum Andreasmarkt!

Die alte Nürnberger Lebkuchenfrau und ihr
Sohn (**Firma Georg Mühlbacher**)
haben ihre Bude diesmal 14768

Ecke der Nicolassstraße.

Zur gefälligen Beachtung!

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich von heute ab den Verkauf von **feineren Wd. Wurstwaren** eröffnet habe.
Achtungsvoll 14744

Michelsberg 4, **A. Schott, Michelsberg 4.**

Rindfleisch I. Qualität,

per Pfund 50 Pfg.,
empfehlen **A. Dingeldey, Castellstraße 1.** 14683



Frischgeschossene
(schwere bayerische)

Waldfasen

eingetroffen à 3 Mt. 50 Pfg. bei
Ign. Dichmann,
Wild-Handlung,
14660 **5 Goldgasse 5.**

Feinstes Tyroler Tafelobst

empfehlen **Giovanni Mattio, Goldgasse 5.** 14429



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:



Frisch vom Fang: **Aechten Rheinsalm, Turbot, Coles, lebende Hechte, Karpfen, Aale, lebendfrische Schollen** und **Schellfische,** letztere à Pfd. 30 und 35 Pf. Besonders empfehle ich den Herren Wirthen **Portions-Schellfische** à 25 Pf.

14651 **G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Blinden-Anstalt.

Das herannahende **Weihnachtsfest** veranlaßt uns, an die Freunde und Gönner unserer Anstalt die herzlichste Bitte zu richten, unserer armen Blinden gütigst gedenken zu wollen. Da fast alle unsere Böglinge arm und bedürftig sind, so hoffen wir, daß die uns seit so vielen Jahren zu Theil gewordene helfende Liebe unserer Mitbürger, uns auch dieses Mal ermöglichen werde, in altgewohnter Weise das bevorstehende Fest zu einem wahren Freudenfeste für unsere Blinden zu gestalten.

Gütige Gaben jeglicher Art bitten wir an eines der unterzeichneten Vorstandsmitglieder oder an Herrn Kaufmann **Enders**, sowie an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Wiesbaden, den 4. December 1882.

Der Vorstand:

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Walmühlstr. 7.

Chr. Gaab, Walmühlstraße 5.

C. Hensel, Buchhändler, Langasse 43.

Fr. Knauer, Emserstraße 59.

H. Koch-Filius, Emserstraße 57.

Lautz, Geh. Regierungsrath, Schwalbacherstraße 25.

Sachs, Rechnungs-Kammerrath a. D., Helenenstraße 26.

Sartorius, Landes-Director, Rheinstraße 28.

Weyland, Geistlicher Rath, Friedrichstraße 24. 145

Rüschen und Ballajeussen,

Schleiertülle und **Gaze** in reichster Auswahl billigst bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 158

Lampenschirme zum Ausstechen

mit **Sprüchen** und **Transparentbildern** bei

C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4.

12097

Bithertische mit Resonanzboden (feines Zimmer-Möbel) zu verkaufen Webergasse 45. 11705

Pessimisten.

(8. Fort.) Roman von F. von Stengel.

„Doch, in dem Waldorf, in dem Kleinen, elenden, erbärmlichen Neste von ein paar hundert Seelen, die sich Gott weiß wovon ernähren, deren Rangen aufwachsen mit den Schweinen und Gänsen und in Schmutz und Elend groß werden, wie ihre Alten vor ihnen. Dort ist seit Monaten die Lehrerstelle vacant — die Leute müssen eine eigene Schule halten, die nächste Gemeinde liegt zu fern für die Kinder — und können keinen finden, natürlich, Niemand reißt sich um die Stelle, man ist ja seines Lebens nicht sicher in der morschen Baracke mit dem stolzen Namen Schulhaus, eines schönen Tages stürzt die Geschichte Dir über'm Kopf zusammen, und von den hundert Thalern sammelt man auch keine Capitalien, zudem sind die Kinder die verwahrloseten und schlimmsten, die sich je einer zügellosen Freiheit rühmten.“

„Aber, lieber Freund!“

„Kein Aber! die Sache ist fix und fertig, ich habe die Ernennung bereits in der Tasche.“

„Aber wie konntest Du mit Deinem Wissen, mit Deinem Talent daran auch nur denken? O, Ernst, es kann, es darf nicht sein!“ rief Erich außer sich.

„Beruhige Dich doch, Freund, die Sache ist lange nicht so schlimm,“ beschwichtigte der Andere. „Das Nest liegt in einer paradiesischen Gegend, das entschädigt für städtische Gemüthe, Theater und Schauspiele, Concerte hat man umsonst, die Nachtlaggen, Finken, Drosseln und Lerchen nehmen's mit Euren Sängern schon auf, Vorlesungen hält uns die Natur gratis und auch Primadonna Nachtlagall verlangt kein Entrée so wenig wie

die anderen Herren und Damen. Besuche fallen von selbst weg, die salonsfähigen Leute fehlen, der Frack und die Glacéhandschuhe können zum Juden wandern.“

„Aber Du mit Deinen Talenten, wem willst Du dort nützen; den Jungen Lesen und Schreiben eintrichtern, dazu braucht man keine Universitätsstudien.“

„Erich, sage dies nicht,“ unterbrach ihn Hartmut verweisend. „Um's Lesen und Schreiben handelt es sich beim Schulmeister nicht allein, es verlangt noch Anderes und dabei schadet etwas Wissen nicht. — Das Feld ist um so reicher, je weniger noch darauf gebaut worden, und muß man auch das Samen Korn nach dem Erdreiche wählen; es wird gewiß Keinem einfallen, die feineren Kulturpflanzen auf rauhen Waldboden zu setzen, sondern man wird zufrieden mit Korn und Rüben sein, so ist doch jeder Boden das Urbarmachen werth und jede Frucht schätzbar, wenn sie an Güte das erreicht, was sie erreichen kann. Und ich sage Dir, Erich, ich verspreche mir von den Schwarzbrod essenden Bauernjungen mehr, als von dem freiherrlichen Mutter-söhnchen, das sie mit Marzipan füttern. Nach Neujahr trete ich meinen Posten an.“

„So bald!“

„Ja, die Gemeinde will ihren Lehrer, — sie läßt sogar das Schulhaus stützen.“

„Ich kann es nicht fassen! So fern von der Welt, von allem Umgang!“

„Nun, so schlimm ist es nicht! Nieder-Roschau ist nicht viel über zwei Stunden entfernt und Eisenbahnstation.“

„Roschau!“ wiederholte Erich betroffen.

„Der Name ist Dir bekannt. Gewiß durch den Brand im letzten Sommer, dem das Jagdschloß des Grafen Heeren zu Ober-Roschau in einer Nacht zum Raube wurde. Man sagt, die Gräfin wolle es wieder aufbauen, das bringt Leben genug in die Gegend.“

„Aber zwei Stunden von Waldorf entfernt, was nützt das Dir?“ sagte Erich, welchen der Name Roschau auf den durch Ernst's Besuch unterbrochenen Gedankengang zurückschickte.

„Freilich nichts, hoffentlich, sollte ich eher sagen, denn ich freue mich auf meine Einsamkeit,“ antwortete Ernst, „auch habe ich gar nicht vor, mich viel in Roschau zu zeigen, und was die Bekanntschaft mit der Gräfin Heeren anbelangt, so verlange ich so wenig danach wie sie.“

„Auch wird sie in dem abgebrannten Schlosse nichts zu thun haben,“ fiel Erich ein.

„Nun, hinkommen könnte sie schon, es soll noch ein kleines Gebäude stehen aus älterer Zeit, in einiger Entfernung von dem Schlosse.“

„Du scheinst Dich für Roschau zu interessieren?“

„Ich? Gott bewahre! Doch halt, da fällt mir eben ein, ich hörte einmal, die Gräfin habe einen Preis auf den besten Plan für einen Neubau ausgesetzt, weißt Du davon, und bist Du auch unter die Zahl der Concurrenten getreten, ich meine, es hieß, sie sehe besonders auf Entwürfe von jüngeren Kräften?“

„Ich habe auch davon gehört.“

Der Eintritt Frau Fernow's und Raphaelen's unterbrach Erich. Erstere begrüßte den Freund ihres Sohnes, welcher in früheren Jahren viel in ihrem Hause gewesen, auf das Herzlichste, während das Mädchen schüchtern zurückblieb. Doch auch für sie war Ernst Hartmut kein Fremder. Erich hatte gar oft von ihm erzählt und halb neugierig, halb theilnehmend weilten ihre Blicke auf ihm, indessen sie während der Begrüßung ganz vergessen wurde. Die Mutter war die Erste, die ihrer gedachte und sie bei der Hand nehmend zum Freunde führte.

„Nun müssen Sie auch meine Tochter kennen lernen, Raphaelen oder Ella, wie wir sie meist nennen, von der Ihnen Erich ja geschrieben hat, die nun seit über drei Jahren Freud' und Leib mit uns theilt, als ob es immer so gewesen. Gib dem Freunde Deines Bruders die Hand, er wird auch der Deine sein, wenn immer Du eines Freundes bedarfst,“ fügte sie bei, die Verlegenheit Ernst's bemerkend, mit der er vor dem Mädchen stand.

(Fortsetzung folgt.)